Ausgabe 3 / 2017 Nr. 162, 45. Jahrgang | Auflage 2.500 Stück

TV Wetzlar 1847

aktuell

Die Zeitschrift für Sport, Fitness und Gesundheit

Marian Gerth wieder Deutscher Meister
Seite 6

Sophia Volkmer Deutsche U16-Meisterin
Seite 21

Laura Ziob wird Deutsche Meisterin im Fechten
Seite 36

Erste HH Männermannschaft behauptet sich in Bezirksoberliga
Seite 16

Internationales Deutsches Turnfest
Seite 27

Drei Meistertitel für Badminton-Jugendmannschaften
Seite 39

Liebe Leserinnen und Leser von TV aktuell,

na, habt Ihr erstmal gestutzt, als Ihr Eure TV aktuell aus der Post geholt habt?

Ja, es ist noch unsere TV aktuell – das Logo ist dasselbe, und wir sind noch dieselben, aber wir haben unser Layout einer Frischekur unterzogen.

Horst Rücker, der uns über viele Jahre als Layouter für die Vereinszeitschrift begleitet hat, teilte uns vor einiger Zeit mit, dass er diese Aufgabe zukünftig nicht mehr ausführen möchte, um sein Rentner-Dasein in vollen Zügen und ohne Termindruck genießen zu können.

Dafür haben wir Verständnis: Ganz herzlich möchten wir uns für die geleistete Arbeit und die viele Geduld, auch bei suboptimalen Textvorlagen und Bildern sowie verzögerten Lieferungen, bedanken.

Mit an Bord bleibt Rolf Birkhölzer, der uns als ehemaliger WNZ-Sportredakteur professionell an die Hand nimmt, wenn es darum geht, Texte zu redigieren und die Auswahl für die besten Fotos zu treffen.

An dieser Stelle möchten wir Euch aufrufen, Euren Teil dazu beizutragen, dass die Zeitschrift aktuell und interessant mit Euren sportlichen Erlebnissen gefüllt wird.
Interessant – das sind alle Fotos, die mehr zeigen als nur ein statisches Siegerehrungsbild, und das sind Texte, die mehr von Euch zeigen, als es eine Ergebnisliste kann.

Was habt Ihr erlebt, wie habt Ihr Euch gefühlt, was war besonders, und wie sind Eure Pläne für die Zukunft? Gerne unterstützen wir Euch bei der Sammlung von Ideen oder mit Tipps, wenn Ihr noch nie einen Bericht geschrieben habt oder unsicher seid, wie Ihr einen Bericht gestalten könnt. Beiträge von allen sind willkommen – von aktiven und passiven Vereinsmitgliedern, von ganz jungen Hüpfern und erfahrenen Hasen, von Leistungssportlern und von „Einmal-pro-Woche-Bewegern“:

Ihr habt bestimmt alle etwas zu erzählen. Gerne könnt Ihr unsere Mitarbeiter in der Geschäftsstelle ansprechen. Wir freuen uns über Euer Engagement, ob von einem Erstlingswerker oder einem treuen Mitarbeiter jeder Ausgabe. Vielleicht hat auch jemand eine Idee für eine Serie, die wir in der Zeitschrift fortführen könnten?

Es ist noch nicht lange her, da hat sich die ganze Vereinsfamilie abteilungsübergreifend am Familientag an den Studios in der Sportparkstraße getroffen. Davon erzählen wir in diesem Heft.
Die große Sporthalle wurde an den neuen Eigentümer übergeben – Überlegungen für einen Neubau haben begonnen, und wir dürfen gespannt sein, wie sich die Landschaft in unserem Sportpark verändert.

Auch viele Großereignisse haben im ersten Halbjahr stattgefunden – wie das Internationale Deutsche Turnfest in Berlin.
Jetzt in der Sommerzeit haben die meisten Abteilungen Pause – Zeit auch zum Basteln an kreativen Beiträgen für TV aktuell ;) -. Bald geht die Vorbereitungszeit für die neue Saison los. Ein Dank geht an den Lahn-Dill-Kreis, der zwar die Sporthalle der Theodor-Heuss-Schule in den Ferien geschlossen hält, sie aber während der Bauphase nach den Sommerferien für den Vereinssport zur Verfügung stellt. Positiv, dass die Sanitärbereiche endlich der nötigen Sanierung unterzogen werden!

Neu nach den Sommerferien wird auch sein, dass es einen Wechsel im Freiwilligendienst gibt: Ab 1. September wird Viktoria-Sofia Dobbener die Nachfolge von Luisa Bill antreten und ein freiwilliges soziales Jahr im Sport in unserer Geschäftsstelle und auch bei Abteilungsangeboten antreten. Danke, Luisa, für Dein tolles Engagement und alles Gute für deine private und berufliche Zukunft. Und dir, Viktoria, einen guten Start und eine gute Zeit beim TV Wetzlar ;)

Stolz blicken wir auf drei „Deutsche Meister“ in den Abteilungen: Nicht nur zur Freude von Trainer Robin Rausche konnte Marian Gerth (Jahrgang 2004) seinen Titel im Mehrkampf Schmetterling bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin verteidigen. Sophia Volkmer, Leichtathletik-Talent aus der Nachwuchsschmiede von Mark Schwesig, wurde Deutsche Meisterin im Blockmehrkampf Lauf in der Klasse W15. Laura Ziob eifert Larissa Eifler nach und wurde in Nürnberg Deutsche B-Jugendmeisterin im Säbelfechten; Trainer ist Larissas Vater Peter Eifler. Auch weitere tolle Ergebnisse konnten bei den Leichtathleten, Fechtern, Schwimmern und in den Ballsportarten verzeichnet werden – wir sind stolz auf alle unsere Sportlerinnen und Sportler, die sich im Wettkampf und bei Turnieren messen – sie alle gilt es im nächsten Februar bei der Vereins-Sportlerehrung zu würdigen.

Unser Dank geht wie immer den Trainern, Kursleitern und Übungsleitern, auch den Eltern für die Unterstützung ihrer Kinder mit Fahrdiensten und anderen Aktivitäten – wir wünschen Euch allen eine schöne Sommerzeit: Zeit zur Erholung, Zeit zum Kraft schöpfen und Zeit, um neue Pläne zu schmieden und neue Ziele ins Auge zu fassen.

Im Namen des Vorstands grüßt Euch herzlich,

Karen Mirbach

Ostertrainingslager der Schwimmer auf Lanzarote

Sonne pur, beste Bedingungen und harte Arbeit!

Von Robin Rausche

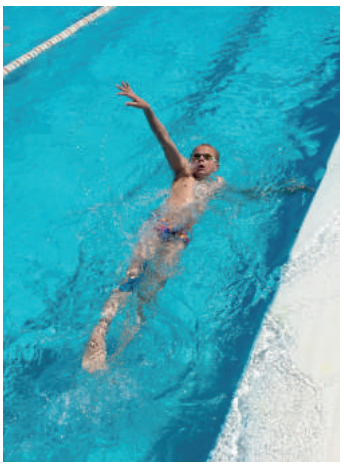
Mit dieser Überschrift lässt sich bereits alles über unser Ostertrainingslager im Club La Santa auf Lanzarote sagen. Direkt am Anreisetag war es etwas stressiger, da wir erst gegen 16 Uhr gelandet sind und unser Trainer die erste Wassereinheit schon um 17 Uhr 30 geplant hatte. Aber im Freibad zu trainieren, sorgt für einen tollen Ausgleich und wir hatten dadurch auch so großen Hunger, das wir das vielfältige Angebot des Buffets zum Abendessen wirklich ausnutzen konnten.

Nun standen drei harte Tage auf dem Programm. Am Morgen vor der ersten Wassereinheit hatten wir Lauftraining, Fahrradfahren oder Athletik am Strand. Am Nachmittag gingen die älteren Sportler in den Kraftraum und die jüngeren nutzten das riesige Kursprogramm des Clubs oder wir spielten zusammen Basketball

oder Fußball, bevor es noch ein zweites Mal ins Wasser ging.

Gerade die clubeigenen Angebote ließen keine Wünsche der sportlichen Betätigung offen, und das wussten wir natürlich zu nutzen. Nach dem TRX-Kurs konnte sich kaum noch einer bewegen, unser Trainer machte zwar mit, aber immer bei den anstrengenden Teilen musste er natürlich „Fotos“ machen. Dafür war die anschließende Wassereinheit etwas entspannter. Body Combat und Body Pump probierten wir zum ersten Mal aus und hatten echt viel Spaß dabei. Allerdings waren manche Bewegungsausführungen so schnell und komplex, dass einige mit ihrer Koordination zu kämpfen hatten oder manche Jungs wählten natürlich so hohe Gewichte, dass sie schon beim Aufwärmen aus der Puste waren. Ein echtes Highlight war der Hula-Hoop-Kurs, denn hier zeigten sich unter uns echte Bewegungstalente und wir wussten bis dahin gar nicht, was man alles mit einem Reifen anstellen kann.

Wir hatten sogar mal einen ganzen Tag trainingsfrei, der zur Regeneration angedacht war, aber die meisten von uns nutzten das vielfältige Angebot des Clubs. Manche von uns haben an dem Tag sogar mehr Sport gemacht, als an den normalen Trainingstagen. Badminton, Paddle-Tennis, Squash, Tennis, Stand-Up-Paddling, Kanufahren, Tischtennis, Windsurfen und Kurse wie Step Aerobic, Body Balance, Aerial Relaxation, Yoga und Zumba ließen keinen Platz für Langeweile.



Für das Wassertraining hatten wir immer drei Bahnen zur Verfügung, sodass wir uns gut auf unsere Saisonhöhepunkte vorbereiten konnten und in Langstreckler, Mittelstreckler und Sprinter aufteilen konnten. Insgesamt absolvierten

wir 120 Kilometer im Wasser. Das letzte Training durften wir selbst gestalten und wählten nur unsere Lieblingsserien. Da wir aber verschiedene Sportler mit unterschiedlichen Lieblingsstrecken waren, hat sich dies gar nicht so einfach gestaltet, denn die Sprinter wollten ungerne die 800 m der Langstreckler schwimmen. Am Ende konnten wir uns aber auf einen gemeinsamen Plan einigen, der sogar von unserem Trainer abgesegnet wurde.

Das Trainingslager auf Lanzarote war ein voller Erfolg. Wir haben zwar viel trainieren müssen, aber konnten auch etliche Erfahrungen, Bräune und vor allem Spaß mitnehmen. Ein großer Dank gilt Juri Buddensiek und seiner Firma pbb-personal, der Schwimmabteilung und unseren Eltern, die uns dieses Trainingslager ermöglicht haben.

Ostertrainingslager der Schwimmer auf Lanzarote

Lang und Frach auf dem Treppchen

Deutsche Meisterschaften im Freiwasserschwimmen

Von Uwe Hermann

In der Elbestadt Magdeburg wurden seit Donnerstag letzter Woche die Deutschen Meister/innen im Freiwasserschwimmen ermittelt. Auf den Distanzen über 2500, 5000 und 10000 Meter sowie in der 3x 1250-Meter-Staffel ging es um die nationalen Meistertitel und die Qualifikation für die Jugend-Europa- und Weltmeisterschaften im Freiwasserschwimmen. Insgesamt gingen in Magdeburg, geschwommen wurde im Barleber See, 735 Aktive an den Start und absolvierten 1090 Einzel- und Staffelstarts. Mit sieben Sportlern und Trainer Uwe Hermann war der TV Wetzlar mit von der Partie. Und wie es ein Fernsehsender als Slogan so schön sagt, waren auch die Rennen: „mittendrin statt nur dabei“ war beim Massenstart mit teilweise 70 Sportler/innen gleichzeitig Programm! Für die heimischen Aktiven war das aber kein Problem, mit einer Silbermedaille für Charlotte Lang und Bronze für Niklas Frach im Gepäck kehrten die Domstädter zurück an die Lahn.

„Freiwasserschwimmen ist natürlich was anders, als im Hallenbad oder Freibad zu schwimmen. Es gibt keine Trennleinen und daher viel Körperkontakt unter den Kontrahenten, die Taktik spielt eine wesentliche Rolle, und natürlich muss man sich – ohne Striche am Boden wie im Schwimmbecken – orientieren können. Hinzu kommt das kühl-kalte Wasser mit 21 Grad – eine Herausforderung für jede/n – mental und körperlich. Das alles macht es sehr interessant, und wir sind froh, dass unsere Sportler/innen diese Herausforderung so erfolgreich gemeistert haben“, war TVW-Abteilungsleiter Reinhard Felten sehr zufrieden mit den Ergebnissen in Magdeburg.

Moritz Wrzesnieswski, Niklas Römer (beide Jahgang 05), Lisa Gheonea (Jg. 04), Leon Prinz (Jg. 02), Charlotte Lang (Jg. 97) und Niklas Frach (Jg. 98) vertraten den TV als einziger Verein die heimischen Farben. Der 1250-Meter-Dreieckskurs musste je nach Strecke ein, zwei, vier oder achtmal absolviert werden. Den Auftakt bildete das Rennen über die olympischen 10000 m Freistil am Donnerstag. Um 9.30 Uhr mussten die 29 Herren in zu diesem Zeitpunkt 21 Grad kalte Wasser. „Heute gewinnt nicht der oder die schnellste, sondern der oder die mental stärkste“, gab Coach Uwe Hermann seinem Sportler Niklas Frach vor dem Rennen mit auf den Weg. Nach jeder Runde konnten die Aktiven sich an der Verpflegungsstation im Vorbeischwimmen bei ihrem Coach verpflegen lassen – Banane, Energiegel und Tee! Für Frach ging es in diesem Rennen um die Qualifikation für die Jugend-Europameisterschaften über diese Strecke Anfang August in Marseille/Frankreich.

Niklas Frach

Von Beginn an setzte sich Frach in der Spitzengruppe des Feldes fest und schwamm solide Runde für Runde im Pulk mit. In Runde acht unternahmen vier Sportler um Moritz Bartels (Saarbrücken) dann einen erfolgreichen Ausreißversuch und konnten sich von der Gruppe lösen. Dies war der entscheidende Moment, Frach verlor so seinen direkten Gegner aus den Augen. Im Ziel war der 19-Jährige dann nach 1:56:25,73 Stunden. In der Juniorenwertung der Jahrgänge 1998/1999, die sich für die JEM qualifizieren konnten, belegte er den vierten Platz. „Die ersten drei fahren zur JEM, zu Platz zwei haben mir vier Sekunden, zu Platz drei zwei Sekunden gefehlt“, war Frach nach dem Rennen sichtlich enttäuscht. „Wenn man fast zwei Stunden am Stück schwimmt und dann den größten Erfolg der Karriere so knapp verpasst, ist das verständlich“, war auch Trainer Robin Rausche, der das Rennen am Liveticker verfolgte, enttäuscht ob der verpassten Chance, international starten zu können.

Erstmals an die 10000 m traute sich Charlotte Lang heran. Sie schwamm ein solides Rennen und war nach 2:23:58,22 Stunden als 17. im Ziel. Beide Sportler gingen zwei Tage später noch über die 5000 m Freistil an den Start. In sehr guten 57:02,52 Minuten belegte Frach in der Juniorenwertung den dritten Platz und freute sich über seine Bronzemedaille. In der Altersklasse 20 schaffte Lang den Sprung auf das Treppchen und schlug nach 1:09:48,04 als Zweite an. Ihre Premiere – im Freiwasser und bei den Deutschen Meisterschaften - feierten die drei jüngsten Sportler/innen in Magdeburg.

Charlotte Lang

Lisa Gheonea belegte über 2500 m Freistil in 38:15,96 Minuten den 34. Platz. Etwas schneller unterwegs war Moritz Wrzesniewski, der in 38:06,37 Minuten den 11. Platz erreichte. Niklas Römer schloss sein Debüt nach 41:57,89 Minuten als 18. ab. 1:05:56,87 Stunden unterwegs war Leon Prinz über 5000 m Freistil und erreichte damit den 14. Platz, 32:33,88 Minuten über die halbe Distanz waren am Ende Platz 16. Ebenfalls in die kühlen Fluten stürzte sich Coach Uwe Hermann (Jg.79), der in der Altersklasse 35 über 2500 m Freistil in 41:48,11 Minuten den fünften Platz belegte.

Schwimmabteilung des TV erneut sehr erfolgreich

Marian Gerth wieder Deutscher Meister, Niklas Frach erneut auf dem Treppchen

11. Eschborner Nachwuchspokal März 2017 - 16 Medaillen, davon sieben in Gold und 28 neue Bestzeiten – neun Aktive aus der Talentschmiede des TV Wetzlar haben sich beim 11. Eschborner Nachwuchspokal gekonnt in Szene gesetzt.

15 Vereine traten mit 344 Sportler/innen gegeneinander an, in 1376 Starts wurden die Sieger/innen ermittelt. Jüngste Starter in Eschborn waren Hannah Baretschneider, Sophie-Marie Berker und Clemens Stark (alle Jahrgang 2008). Als erster schlug Stark über 50 m Brust (1. / 52,80) und 50 m Schmetterling (1. / 56,26) an und freute sich über seine beiden Goldmedaillen. Die Silbermedaille über 50 m Brust (2. / 50,10) ging an Baretschneider, und zweimal Bronze gewann Berker in 52,74 Sekunden über 50 m Brust und 51,83 Sekunden über 50 m Schmetterling. Neben der Bronzemedaille über 100 m Freistil (3. / 1:15,98) freute sich Niklas Römer (Jg. 2005) auch über die unterbotene Norm auf dieser Strecke für die Hessischen Jahrgangsmeisterschaften Ende Juni in Rotenburg an der Fulda. Ein Tagessieg landete der Elfjährige über 100 m Rücken (1. / 1:29,26).

Schwimmfest bei TSG Darmstadt März 2017 - Die Meisterschaften fest im Blick! 13 Medaillen, davon drei in Gold und 24 neue Bestzeiten – der Weg nach Südhessen zum Schwimmtest der TSG Darmstadt hat sich für die zehn Aktiven der Schwimmabteilung des TV Wetzlar gelohnt. 39 Vereine mit 697 Sportler/innen sprangen 3385 Mal ins Wasser auf der Jagd nach Zeiten für die Hessischen-, Süddeutschen und Deutschen Jahrgangsmeisterschaften. Auf einem guten Weg dorthin präsentierten sich auch die Sportler aus der Domstadt.
A-Lizenz Trainer Uwe Hermann war mit dem Auftreten seiner Schützlinge sehr zufrieden, „haben doch alle versucht die technischen Anweisungen und das geübte gut um zusetzten“ sagte der 37-Jährige nachher. In die Hessische Spitze hat sich Luka Dörner (Jg. 2007) in Darmstadt geschwommen. Im Sommer erstmals für die Landesmeisterschaften startberechtigt unterbot er im Nordbad vier weitere Normen. Bei seinen Siegen über 100 m (1. / 1:42,86) und 200 m Brust (1. / 3:34,89) liegt er nun in der hessischen Bestenliste unter den TopTen. „Da will ich eine Medaille gewinnen“, sagte der Neunjährige forsch nach seinen Rennen.
Das weibliche Pendant dazu ist Lilly Seiler (Jg. 2007), die mit Bronze über 200 m Rücken (3. / 3:18,37) auf einem guten Weg zu den „Hessischen“ ist. Ihre erste Pflichtzeit für die Titelkämpfe in Hessen Ende Juni in Rotenburg an der Fulda hat nun Helene Weber (Jg. 2004) in der Tasche. Sie zeigte über 100 m Rücken in 1:22,26 Minuten (5. Platz) was für ein Potential sie hat. Ebenfalls bei den Landesmeisterschaften dabei sind Niklas Römer und Isabelle Köhlinger (beide Jg. 2005). Römer unterbot über 100 m Rücken in 1:28,59 Minuten eine weitere Norm, Köhlinger war über 100 m (1:34,64) und 200 m Brust (3:17,97) schneller als die geforderte Norm.
Bei den Süddeutschen Meisterschaften in Ingolstadt wollen Lisa Gheonea (Jg. 04), Moritz Wreszniewski und Mika Dörner (beide Jg. 2005) an den Start gehen. „Die Jungs müssen in der Bestenliste des Süddeutschen Schwimmverbandes unter die Top 60, Lisa die Normzeiten unterbieten“, erklärt Coach Hermann. Über 200 m Lagen zeigten sich Dörner und Wreszniewski verbessert, ob die Leistungen von 2:56,00 Minuten (Dörner) bzw. 2:53,91 Minuten für Moritz reichen werden, steht erst fest, wenn die Bestenliste nächste Woche schließt.

Int. Speedo Schwimm-Meeting in Dortmund April 2017 - Im Dortmunder Südbad mit seinen acht 50-Meter-Bahnen gab es für die neun Aktiven des TV Wetzlar 28 mal Edelmetall zu bejubeln. Beim Internationalen Speedo Schwimm-Meeting trafen die Domstädter in der Westfalenstadt auf Konkurrenz aus Deutschland, Holland, Belgien und Rumänien. 35 Vereine mit 615 Aktiven traten in 3106 Starts gegeneinander an auf der Jagd nach weiteren Normen, Pflichtzeiten und Bestenlisten-Platzierungen für die Hessischen-, Süddeutschen- und Deutschen Meisterschaften. Trainer Robin Rausche war angesichts von 38 neuen Bestzeiten und zehn Goldmedaillen recht zufrieden mit seinen Aktiven. Viermal ganz oben auf dem Treppchen stand Denis Schmunk (Jg. 2000) nach seinen Rennen. 50 m (27,98) und 100 m Schmetterling (1:01,29) sowie 50 m (26,29) und 100 m Freistil (56,70) waren nicht nur die Goldmedaille wert, alle Zeiten waren auch schneller als die geforderte Norm für die Teilnahme an den Süddeutschen Meisterschaften in Sindelfingen. Sein Ticket für die Deutschen Meisterschaften Ende Mai in Berlin sollte der 16-Jährige mit seiner Zeit von 2:15,88 Minuten sicher haben. „Damit liege ich aktuell auf Platz 14 in Deutschland, die Top30 dürfen in Berlin starten“ freute sich der Gymnasiast über seine Leistung. Schnellster Sprinter über 50m Freistil im Jahrgang 2003 wurde Florian Rathsack, der nach 26,23 Sekunden im Ziel war. In der Deutschen Bestenliste liegt er damit auf dem neunten Platz. „Die besten Acht schwimmen bei den Deutschen Meisterschaften im Finale, das muss nun das neue Ziel sein“, blickte Coach Rausche schon mal auf die nationalen Titelkämpfe, für die sich Rathsack nun auch über 50 m Schmetterling (3. / 28,37) und 100 m Schmetterling (2. / 1:05,07) weit in der Bestenliste nach vorne geschwommen hat.
Acht neue Bestzeiten bei seinen acht Starts stellte Lucas Urban (Jg. 2003) im schnellen Dortmunder Südbad auf. Der 14-Jährige platzierte sich dabei über 200 m Rücken (1. / 2:26,16) in der deutschen Bestenliste unter die Top 30. Auf der 100-Meter-Strecke liegt er aktuell auf Platz 15 und hat hier durchaus Möglichkeiten, auf das Finale der besten acht Jungs in Deutschland in seinem Jahrgang über diese Strecke. „Lucas ist seit dem Winter ständig krank und hat kaum mal zwei Wochen am Stück trainiert, bleibt er jetzt gesund, traue ich Ihm das Finale zu“, kommentiere Trainer Rausche die Leistung von Urban.

37. Oranierschwimmfest in Dillenburg April 2017 - Sophie-Marie Berker und Luka Dörner gewinnen Ehrenpreise! 55 Medaillen, davon 14 in Gold, zwei Ehrenpreise für die besten Leistungen in ihrem Jahrgang und zahlreiche Pflicht- und Normzeiten für Deutsche, Süddeutsche und Hessische Meisterschaften – das 37. Dillenburger Oranierschwimmfest war für die Mannschaft des TV Wetzlar 1847 ein voller Erfolg. 39 Sportler zu 217 Starts hatten die Domstädter gemeldet, mit 50 Vereinen und 460 Aktiven sowie fast 2500 Meldungen war der Wettkampf wieder

einmal stark besetzt.
Die heimischen Sportler konnten nach dem Trainingslager in den Osterferien im Hallenbad „Aquarena“ der Oranierstadt durchaus Akzente setzen. Einige der Leistungen sollten auch für eine Platzierung unter den Top 30 der deutschen Bestenliste gereicht haben – und dies ist Qualifikationsnorm für die Deutschen Jahrgangsmeisterschaften Ende Mai in Berlin.
„Nach dem Trainingslager über die Osterferien war das Wochenende eine erste Formüberprüfung, die sehr positiv ausgefallen ist, wir sind auf dem richtigen Weg. Gerade die jüngsten haben sich sehr gut präsentiert und zahlreiche Pflichtzeiten für die Landesmeisterschaften unterboten“, freute sich TVW-Abteilungsleiter Reinhard Felten.
Ein „Heimspiel“ feierte Nachwuchstrainer Uwe Hermann bei der 37. Auflage des Oranierschwimmfestes. Der gebürtige Dillenburger schickte bei seinem Heimatverein zusammen mit den Trainern Robin Rausche, Melanie Stark und Viola Dörner eine Woche nach dem Trainingslager sein komplettes Team ins Rennen. Lohn neben den 55 Medaillen – 14 Gold, 27 Silber und 14 Bronze – waren 144 neue Bestzeiten.
Erstmals für die Hessischen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen qualifiziert sind nun Jannis Zinn (Jg. 2007) und Bennet Tillack (JG. 2006). Zinn buchte sein Ticket zu den Titelkämpfen Ende Juni in Rotenburg an der Fulda über 200 m Freistil in 3:22,44 Minuten (5. Platz). Der Konkurrenz das Nachsehen gab er über 50m Rücken, hier schlug er in 51,27 Sekunden als erster an. Tillack knackte die Norm für die Landesmeisterschaften in 3:45,29 Minuten (3. Platz) über 200 m Brust und wird nun erstmals bei diesen Meisterschaften am Start sein. Auf die „PolePosition“ für die „Hessischen“ hat sich Luka Dörner (Jg. 2007) in Dillenburg geschwommen. Im Rennen über 400 m Freistil zündete er auf den letzten 100 Metern den Turbo, konnte noch den Dillenburger Silas Klein abfangen und im Ziel nach 5:45,54 Minuten als Erster anschlagen. „Luka ist mit dieser Leistung aktuell auf Platz eins der hessischen Bestenliste, dieser Platz ist nun auch Ziel bei den Meisterschaften“, war Coach Hermann zufrieden mit der Vorstellung seines Schützlings. Für diese Leistung wurde Dörner zudem mit dem Pokal für die beste Leistung des Jahrgangs 2007 ausgezeichnet.
Zwei Starts, zwei Siege, ein Pokal – mit dieser astreinen Bilanz kehrte Sophie-Marie Berker (Jg. 2008) von der Dill zurück an die Lahn. Im Rennen über 200 m Freistil zeigte sie in 3:11,72 Minuten eine starke Leistung, die mit Gold und einem Pokal belohnt wurde.

Deutsche Meisterschaften Masters Lange Strecken April 2017 - Gold beim Heimspiel – Patrik Putala und die Staffeln vom TV Wetzlar sind Deutsche Meister.
Im Hallenbad Europa in Wetzlar wurden die Deutschen Meister/innen der Masters über die „langen Strecken“ ermittelt. Der Erste Wetzlarer Schwimmverein als Ausrichter dieser 32. Internationalen Titelkämpfe begrüßte 236 Vereine und 627 Sportler in der Domstadt, die in 1120 Einzel- und Staffelstarts ihre Meister suchten. Mit dreizehn Medaillen, davon fünf in Gold, waren die Aktiven des TV Wetzlar bei diesen Titelkämpfen sehr erfolgreich.
Allen voran Patrik Putala und die Staffeln des TV Wetzlar, die nun internationale Deutsche Meister der Masters sind. Im Europabad in Wetzlar kam die Elite des Deutschen Schwimmsports im Mastersbereich zusammen. In den Altersklassen 20 Jahre und älter bis hin zu den Altersklasse 90 Jahre und älter gingen die Sportler/innen in der Domstadt an den Start. Geschwommen wurden am Wochenende die Strecken über 200 m Rücken, Brust und Schmetterling, 400 m Lagen sowie 800 m und 1500 m Freistil.
15 Aktive schickte der TV Wetzlar bei den „Deutschen“ ins Rennen, 14 davon konnten sich am Ende der dreitägigen Veranstaltung über eine Medaille freuen, Elf davon über die „Goldene“. TVW-Trainer Uwe Hermann (Jg. 79 / AK35) war der einzige, der ohne Edelmetall blieb. In 22:13,69 Minuten verpasste er auf dem undankbaren vierten Platz über 1500 m Freistil eine glänzende Belohnung für seine Leistung. Neuer internationaler, Deutscher Meister über diese Strecke ist nun Patrik Putala (Jg.97 / AK20) vom TVW. In 18:15,19 Minuten ließ er der Konkurrenz keine Chance und gewann seine erste Medaille auf Bundesebene. In drei weiteren Rennen lieferte er sich spannende Rennen mit seinem ärgsten Konkurrenten aus Mainz – leider blieb er hier jeweils „nur“ zweiter Sieger. Deutscher Vizemeister seiner Altersklasse ist Putala nun über 400 m Lagen (2. / 5:02,99), 400 m Freistil (2. / 4:26,61) und 200 m Brust (2. / 2:31,43). Den Medaillensatz komplett machte der Student dann als Dritter über 200 m Rücken (3. / 2:21,33 Minuten). Als Schlussschwimmer der 4x 200-Meter-Freistil-Mixed-Staffel sorgte er dann für eine weitere Goldmedaille und einen Titel. Zusammen mit Charlotte Lang (Jg. 97), Svea Boßerhoff (Jg. 93) und Anton Schmunk (Jg. 95) setzten sich die Domstädter in 9:21,01 Minuten gegen die Konkurrenz durch und freuten sich zusammen über die Goldmedaille und den Titel. Für Boßerhoff und Lang war dies aber schon Titel Nummer zwei am Wochenende. In der Entscheidung über 4x 200 m Brust der Damen waren sie zusammen mit Sarah Berneaud (Jg. 96), Elene Peppler (Jg. 94), Jacqueline Hoffmann (Jg. 94), Katharina Müller-Dott (Jg. 93), Mareike Ulbrich (Jg. 97) und Melanie Stark (Jg. 79) die schnellsten Quartette Deutschlands in der Altersklasse A (1. / 13:48,67) und B (1. / 12:33,81) – ein

Isabelle Köhlinger, Platz 8 Hessische 200 Brust

junge Badenixen v.l. Helene Weber, Liv Heppner, Lilly Seiler, Lisa Gheonea, Kira Seiler

jüngster Nachwuchs 5-9 Jahre, hinten v.l. Alexej Sukhov, Jannis Zinn, Clemens Stark, Hannah Baretschneider, vorne v.l. Jakob Stark, Lina und Minja Baretschneider, Tim Wochmin

Lilly Seiler, 3. Platz Hessische Meisterschaften 200m Rücken Jg. 2007

Lisa Gheonea

Doppelsieg für die Domstädter. Abteilungsleiter Reinhard Felten, der seine Teams vor Ort unterstützte, war dementsprechend zufrieden: „Die jungen Damen haben das sehr gut und souverän gemacht, acht Damen als Deutsche Meister – eine tolle Leistung!“.
Damit aber nicht genug – Titel Nummer fünf bei den „Deutschen“ gewannen Hoffmann, Müller-Dott, Ulbrich und Peppler in der Entscheidung über 4x 200 m Freistil (1. / 10:47,02 Minuten). Zweimal den Sprung auf das Treppchen im Einzel schaffte Charlotte Lang, die über 1500 m Freistil (3. / 18:52,24) und 200 m Brust (3. / 2:58,74) die Bronzemedaillen gewann. Ebenfalls Bronze gab es für die Herren der Altersklasse A des TV Wetzlar 1847 über 4x 200 m Freistil. Konstantin Veit (Jg. 93), Jonathan Jung (Jg. 88), Paul von Rosen (Jg. 96) und Patrik Putala nach 9:40,63 Minuten.

Süddeutsche Meisterschaften - Kira Seiler, Marian Gerth & Niklas Frach sind die Nummer 1 im Süden Deutschlands! In Ingolstadt und Sindelfingen wurden die Süddeutschen Meister/innen im Schwimmen ermittelt. Mit zwei Titeln und acht Medaillen waren die Aktiven des TV Wetzlar sehr erfolgreich. In Sindelfingen waren die Jahrgänge 2002 und älter bei den Damen und 2000 und älter bei den Herren startberechtigt, in Ingolstadt wurden die Süddeutschen Jahrgangsmeister/innen der Jahrgänge 2001-2005 männlich sowie 2003-2005 weiblich ermittelt.
Trainer Robin Rausche war mit vier Sportlern bei den „Süddeutschen“ in **Sindelfingen**. Dort gewann Niklas Frach (Jg. 98) in der offenen Klasse die Silbermedaille. Hinter Juniorenweltmeister Paul Hentschel aus Chemnitz schlug Frach im Finale über 200 m Freistil in der Saisonbestleistung von 1:53,86 Minuten als Zweiter an. In der Jahrgangswertung holte er damit souverän die Goldmedaille und verteidigte somit zum dritten Mal in Folge seinen Titel. Auf der doppelten Distanz 400 m Freistil gab es nach 4:05,09 Minuten die Silbermedaille im Jahrgang und Bronze in der offenen Klasse für den 19-jährigen Studenten. Den Bezirksrekord über 200 m Lagen verpasste er als Vierter in 2:11,65 Minuten nur um eine knappe Sekunde. Der Saisonhöhepunkt in diesem Jahr sind natürlich wieder die Deutschen Jahrgangmeisterschaften in Berlin. „Wir sind genau im Plan für die nationalen Titelkämpfe, dort sollten alle ihre beste Leistung abrufen können“, hofft der B-Lizenz Trainer. Dies trifft auch au f Denis Schmunk (Jg. 2000) und Lukas Schalk (Jg. 99) zu, die jeweils nur hauchdünn an einer Medaille vorbei geschwommen sind. Schmunk belegte über 200 m Schmetterling in 2:15,04 Minuten genauso wie Schalk über 50 m Freistil in 25,04 Sekunden den undankbaren vierten Platz. „Beide werden diese Strecke aber bei den Deutschen erneut schwimmen und vielleicht reicht es dort für das Finale der schnellsten acht Deutschen“, blickt Coach Rausche sehr zuversichtlich dem Saisonhöhepunkt entgegen. Unter die Top Ten in Ihrem Jahrgang 1999 schwamm sich Konstanze Klemet in Sindelfingen. 200 m Freistil in 2:15,85 Minuten sowie 400 m Freistil in 4:43,10 Minuten bedeuteten jeweils den neunten Rang in Süddeutschland.

Bei den jüngeren Jahrgängen und deren Titelkämpfen in Ingolstadt betreute Trainer Uwe Hermann neun Sportler/innen. Am erfolgreichsten war dabei wieder einmal Marian Gerth (Jg. 2004), der mit der Goldmedaille im Mehrkampf Schmetterling die Heimreise von der Donau an die Lahn antrat. „Im letzten Jahr bin ich aufgrund einer Disqualifikation nur Zweiter geworden, daher freue ich mich dieses Jahr besonders“, sagte der junge Hüttenberger. „Die jüngsten Sportler mussten am Wochenende einen Mehrkampf bestehend aus 400 m Freistil, 200 m Lagen, 100 m und 200 m einer Lage und 50 m Beinschlag bestreiten“, erklärt TVW-Abteilungsleiter Felten. In der Addition dieser Punkte gewann Gerth überlegen den Titel des „Süddeutschen Meisters im Mehrkampf Schmetterling“. Bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in vier Wochen in Berlin ist der Hüttenberger nun der Topfavorit. „Dort werde ich meinen Titel aus dem letzten Jahr verteidigen“, gibt sich der amtierende Deutsche Meister siegessicher.
Erstmals bei den Süddeutschen Mehrkampfmeisterschaften waren Moritz Wrzesniewski und Kira Seiler (beide Jg. 2005) dabei. Während Wrzesniewski im Mehrkampf Freistil an den Start ging, absolvierte Seiler die Übungen im Brustschwimmen. Am Ende belegte Seiler den sechsten Platz, Moritz blieb als Neunter unter den Top Ten in Süddeutschland. „In der Disziplin Brustbeine war niemand schneller als ich, aber dafür gibt es leider keine Medaille“, freute sich Seiler über die schnellste Zeit im Beineschwimmen (45,00 Sekunden) und den damit verbundenen ersten Platz. In der Entscheidung über 200 m Lagen stellten beide eine deutliche, neue Bestzeit auf. Seiler war nach 2:45,01 Minuten im Ziel, bei Wrzesniewski stoppten die Zeitnehmer 2:44,68 Minuten. „Für die Deutschen Meisterschaften im Mehrkampf müssten beide unter den Top 60 der Deutschen Bestenliste sein“, erklärte Hermann, „in der Endabrechnung belegen wir aber leider nur die Plätze 62 und 64“, war der Coach trotz der tollen Leistungen der Beiden etwas enttäuscht über den verpasste DM-Titel.

Den Sprung auf das Treppchen schafften Florian Rathsack und Lucas Urban in Ingolstadt. Urban zeigte über 200 m Rücken eine technisch wie taktisch starke Leistung und steigerte seine Bestzeit um fast sieben Sekunden. In 2:19,38 Minuten errang er in einem spannenden Finish knapp geschlagen den sehr guten dritten Platz. „Mit dieser Zeit hat Lucas gute Chancen bei den Deutschen ins Finale der besten Acht einzuziehen“, war Hermann sehr zufrieden mit dieser Leistung. Ebenfalls Finalchancen hat Florian Rathsack bei den nationalen Titelkämpfen. Er schaffte es in der Audi-Stadt gleich dreimal auf das Treppchen. Auf den dritten Rang platzierte er sich über 100 m Schmetterling (3. / 1:03,02) und 400 m Freistil (3. / 4:27,82), Vizemeister in seinem Jahrgang wurde er in guten 27,87 Sekunden über 50 m Schmetterling.

Maischwimmen in Bad Nauheim, Frankenberg und Hanau - 150 Medaillen auf dem Weg zu den „Hessischen“!
In Bad Nauheim, Frankenberg und Hanau waren insgesamt 27 Aktive des TV Wetzlar am Start. In den Ergebnislisten tauchen 233 Starts, 171 Bestzeiten und 150 Medaillen auf, davon 73 in Gold! Für die Hessischen Meisterschaften in Wetzlar bzw. in Rotenburg an der Fulda sind die Schwimmer/innen aus der Domstadt bestens gerüstet. Luka Dörner schwimmt D-Kader Zeit - Auf den acht 50-Meter-Bahnen im Usa-Wellenbad in Bad Nauheim gingen zwölf Vereine mit 250 Aktiven zu mehr als 1000 Starts ins Wasser. Mit dabei auch 23 Aktive der Trainer Robin Rausche und Uwe Hermann vom TV Wetzlar. „Die älteren Jahrgänge ermitteln ihre Hessenmeister bei uns in Wetzlar, die jüngeren Jahrgänge gehen in Rotenburg ins Wasser – für beide Veranstaltungen wurden noch weitere oder auch erste Pflichtzeiten unterboten“, war TVW-Abteilungsleiter Reinhard Felten sehr zufrieden mit den Ergebnissen seiner Schwimmer/innen. Erstmals bei „Hessischen“ startberechtigt ist in diesem Jahr Liana Köhlinger (JG. 2007). Sie unterbot in der Kurstadt über 100 m Freistil in 1:23,13 Minuten (3. Platz) die geforderte Norm deutlich und freut sich nun auf Ihre ersten Landesmeisterschaf-

ten. Begleitet wird sie dort von Jule Ellert (Jg. 2006), die im Usa-Wellenbad über 200 m Schmetterling in 3:54,28 Minuten (2. Platz) ihr Ticket zu den „Hessischen“ buchte.

Seine Premiere bei diesen Titelkämpfen wird auch Bennet Tillack (Jg. 2006) feiern, der über 100 m Brust in 1:45,84 Minuten (3. Platz) hauchdünn unter der Norm blieb. In Nordhessen werden Niklas Römer (Jg. 2005) und Linus Mitzscherling (Jg. 2006) erneut über 200 m Rücken zu sehen sein. Das Duo unterbot auf der 200 m Rückenstrecke die Pflichtzeiten und gewann in 2:56,51 Minuten (Römer) bzw. 3:03,94 (Mitzscherling) jeweils die Silbermedaille. Vier Starts, vier Siege – Luka Dörner (Jg. 2007) erwischte einen „Sahnetag“ im Wellenbad. Mit seiner Zeit von 3:04,10 Minuten über 200 m Rücken unterbot er ganz nebenbei die Normzeit für den hessischen D-Kader und gilt nun als Favorit bei den kommenden Landesmeisterschaften auf dieser Strecke.

Erstmals über 200 m Schmetterling war Isabelle Köhlinger (Jg. 2005) in Bad Nauheim angetreten. „Die 200 m Schmetterling sind die Königsdisziplin im Schwimmen, Isabelle war daher heute die Königin und hat ihre Leistung gekrönt“, schmunzelte ihr Trainer Hermann über die Zwölfjährige, die in 3:43,50 Minuten prompt die Norm für die Hessischen Meisterschaften schwamm. Insgesamt gab es für das junge Wetzlarer Team 68 Medaillen – 38 mal Gold, 19 mal Silber und 11 mal Bronze – im Usa-Wellenbad zu bejubeln.

Lukas Schalk gewinnt den Ehrenpreis der Stadt Frankenberg

Die 47. Auflage des Maischwimmens in Frankenberg/Eder auf der 25-Meter-Bahn war das Ziel von 16 Vereinen und Startgemeinschaften mit 244 Sportlern, darunter 14 Aktive aus der Domstadt. In 1464 Starts ging es neben den Medaillen und Pokalen in erster Linie auch hier darum, sich für die Hessischen Meisterschaften zu qualifizieren. 83 neue Bestzeiten, 57 Medaillen, davon 23 in Gold, zeugen einmal mehr von der guten Nachwuchsarbeit, die an der Lahn betrieben wird.

Mit dem Ehrenpreis der Stadt Frankenberg wurde Lukas Schalk (Jg. 99) ausgezeichnet, der bei zwölf Starts immer als Sieger das Becken verließ. Das Finale über 100 m Freistil dominierte Schalk nach Belieben und stellte hier in 54,12 Sekunden die beste Leistung der Veranstaltung auf. Für die Titelkämpfe der Hessen im Europabad in Wetzlar hat Jonas Schmidt (Jg. 2001) bei der letzten Möglichkeit noch zwei Normzeiten unterboten. 50 m Brust in 36,28 Sekunden sowie 1:18,35 Minuten auf der doppelten Distanz wird er nun auch bei seinem „Heimspiel“ absolvieren.

Für viel Furore sorgte ein Trio aus der Domstadt im Ederbergland. Egor Formuzal, Helene Weber (beide Jg. 2004) und Finn Heppner (Jg. 2003) dürfen sich in diesem Sommer nun auch mit der hessischen Elite messen. Heppner unterbot in Frankenberg über 400 m Freistil in 5:14,09 Minuten souverän die Normzeit, Weber und Formuzal waren auf der 100-Meter-Rückenstrecke erfolgreich. Weber war als Schnellste ihres Jahrgangs nach 1:19,57 Minuten im Ziel, Formuzal benötigte für die vier Bahnen 1:17,66 Minuten und schlug als Zweiter an.

Ellert und Nikles schwimmen in Hanau vorneweg

Um den Baugesellschaftscup ging es im Lindenaubad in **Hanau-Großauheim**. 17 Vereine gingen an den Start, 207 Sportler/innen absolvierten knapp 1000 Starts. Auf die neun Aktiven des TVW entfielen davon 47 Starts, die mit 25 Medaillen und weiteren Pflichtzeiten sehr erfolgreich waren. Ihre Premiere bei Hessischen Meisterschaften wird Leonie Dippe (Jg. 2002) bei den Titelkämpfen in Wetzlar feiern. Im Lindenaubad wurde die 174 cm große Modelathletin in 1:27,35 Minuten Erste in ihrem Jahrgang und unterbot erstmals eine Zeit für die Teilnahme an den „Hessischen“. Mit der Goldmedaille strahlte die 14-Jährige danach um die Wette, auch Coach Uwe Hermann war glücklich über diese Leistung. Noch mehr Grund zur Freude hatte der A-Lizenztrainer in Hanau-Großauheim mit den anderen Sportler/innen seiner Trainingsgruppe. Emma Nikles (Jg. 2006) zündete in Hanau den Turbo und unterbot direkt in drei Rennen die Normen für die Landesmeisterschaften. 100 m Freistil in 1:16,60 Minuten, 400 m Freistil mit einer Steigerung von mehr als 20 Sekunden auf gute 6:07,91 Minuten sowie 100 m Schmetterling in 1:35,30 Minuten wurden zudem mit drei Goldmedaillen belohnt. „Emma hat sich heute auch mal selbst belohnt für Ihre Trainingsleistungen“, war Coach Hermann stolz auf die Leistungen seines Schützlings. Vorne dabei war auch Jule Ellert (Jg. 2006), die in Hanau über 200 m Brust in 3:35,50 Minuten (2. Platz) eine weitere Norm unterbot. Ihre gute Form bestätigten Finn Heppner (Jg. 2003) und Helene Weber (Jg. 2004) in Hanau. Das Duo knackte über 200 m Brust eine weitere Norm für die Hessischen Titelkämpfe. Heppner benötigte für die acht Bahnen Brust 3:12,88 Minuten, Weber war nach 3:12,94 Minuten im Ziel und beide damit fast zeitgleich unterwegs.

CIJ MEET LUX 2017 Mai 2017 - Denis Schmunk knackt die Schallmauer - Niklas Frach dominiert in Luxemburg!

Mit einer Auswahl von sieben Sportlern stand für die Schwimmabteilung des TV Wetzlar ein hochkarätiger Wettkampf auf dem Programm. Trainer Robin Rausche meldete seine Schützlinge beim CIJ MEET LUX 2017. Bei diesem Wettkampf, der im Hallenbad auf dem Kirchberg im Großherzogtum Luxemburg ausgetragen wurde, gingen 39 Mannschaften aus acht Nationen

Bennet Tillack, erstmals bei Hessischen dabei

Deutsche Meisterinnen über 4x 200m Brust ALtersklasse A+B, hinten v.l. Charlotte Lang, Svea Boßerhoff, Katharina Müller-Dott, Sarah Berneaud, vorne v.l. Melanie Stark, Jacqueline Hoffmann, Mareike Ulbrich, Elenea Peppler

TVW-Akteuere zusammen mit Weltmeister Marco Koch - v.l. Helene Weber, Isabelle Köhlinger, Jule Ellert, Liv Heppner, Lisa Gheonea, Bennet Tillack

Lucas Urban, 3. Platz 200m Rücken Süddeutsche Meisterschaften Jg. 2003

Marian Gerth, Deutscher Meister im Mehrkampf Schmetterling Jg. 2004

an den Start. Die Jugendnationalmannschaft aus Luxemburg, Auswahlmannschaften aus Frankreich, Holland und Belgien sowie Teams aus Luxemburg, Schweden, Deutschland, Griechenland und Italien komplettierten die Teilnehmerfelder. Der Wettkampf, der mit Vor- und Endläufen für die jeweils schnellsten Schwimmer Ihrer Altersklassen ausgetragen wurde und somit als Test für die kommenden nationalen Meisterschaften diente, hatte also ein hohes Niveau, was fünf neue Meetings Rekorde bei der bereits 48. Auflage deutlich unterstreichen.

Mit Finalteilnahmen in ihren Jahrgängen konnten auch Sportler aus der Domstadt überzeugen. „Denis Schmunk ist über 100 m Schmetterling erstmals unter 60 Sekunden geblieben, das war sicherlich das Highlight aus heimischer Sicht“, erklärte Trainer Robin Rausche, der sich über 33 Medaillen, davon 16 in Gold, sowie 24 neue Bestzeiten freuen konnte.

Schmunk zeigte im Vorlauf über 100 m Schmetterling in 1:00,26 Minuten schon eine tolle Leistung und zog als Zweitschnellster ins Finale ein. In diesem konnte er dann auf den letzten Metern das Tempo gut halten und blieb in 59,87 Sekunden (6. Platz) erstmals unter der imaginären Schallmauer von einer Minute über 100 m Schmetterling. Auf der doppelten Distanz belegte er im Finale nach sehr guten 2:12,60 Minuten den dritten Platz. „Jetzt will ich bei den Deutschen ins Finale auf dieser Strecke“, gab er sich direkt nach dem Rennen selbstbewusst. In der Deutschen Bestenliste liegt er mit dieser Leistung auf dem aktuell 13. Platz – die ersten Acht schwimmen das Finale.

Mit einer Geldprämie für die beste Leistung der Veranstaltung wurde Niklas Frach (Jg. 98) nach seinen 25 Rennen in Vor-, End- und Staffelläufen belohnt. „Jetzt bin ich ganz schön k.o., aber sehr zufrieden mit meinen Leistungen“, bilanzierte der 19-jährige Student sein Wochenende in Luxemburg. Die punktbeste Leistung der Veranstaltung erzielte er bei seinem Sieg im Finale über 400 m Freistil (1. / 4:05,54). Seine Vielseitigkeit stellte er mit Siegen über 200 m (1. / 2:17,26) und 400 m Lagen (1. / 4:49,14) unter Beweis.

Hessische Meisterschaften im Schwimmen im Mai 2017 in Wetzlar - Klemet und Frach sind Hessenmeister!

Weltmeister Marco Koch aus Darmstadt stellte zwei neue Bahnrekorde auf. 478 Aktive aus 48 Vereinen gingen zu 2125 Rennen an den Start – im Europabad in Wetzlar war einiges los. 17 Medaillen blieben in der Domstadt beim TV Wetzlar, Konstanze Klemet und Niklas Frach sind Schnellste aller Hessen und Denis Schmunk in seinem Jahrgang 2000!

In der Sportstadt Wetzlar wurden am Wochenende die Hessischen Meisterschaften im Schwimmen ausgetragen. Neben den Titeln in der offenen Klasse waren auch die Jahrgänge 2003 und älter weiblich sowie 2002 und älter männlich startberechtigt und ermittelten die Jahrgangsmeister/innen in ihren Altersklassen. Als Ausrichter wurde der TV Wetzlar mit Abteilungsleiter Reinhard Felten an der Spitze von den teilnehmenden Vereinen, Sportlern, Trainern und Betreuern für die gute Ausrichtung gelobt. „Wir freuen uns natürlich darüber, dass wir mit 34 Aktiven eines der größten Aufgebote bei den Titelkämpfen hatten und mit Klemet, Frach und Schmunk drei Sieger stellen“, bilanzierte Felten am Ende der Wettkämpfe. Oberbürgermeister Manfred Wagner, der am Sonntag einige Siegerehrungen durchführte, freute sich ebenfalls, dass die Schwimmer den Ruf Wetzlars als Sportstadt untermauerten. Schnellste Hessin über 800 m Freistil in der offenen Klasse wurde Konstanze Klemet (Jg. 99) in diesem Jahr. Nach 9:36,76 Minuten ließ sie der hessischen Konkurrenz keine Chance und gewann erstmals in der offenen Klasse die Goldmedaille. Hinzu kam noch die Bronzemedaille über 400 m Freistil (3. / 4:40,60) in der offenen Klasse und zudem Silber für diese Leistung in der Juniorenwertung.

Schnellster Hesse über 200 m Freistil ist nun Niklas Frach (Jg. 98), der in 1:56,25 Minuten den Titel des Hessenmeisters gewann. Diese Leistung wurde doppelt mit Gold ausgezeichnet da auch er in der Juniorenwertung natürlich Schnellster war. Knapp geschlagen um 22/100 Sekunden verpasste er einen weiteren Sieg über 400 m Freistil (2. / 4:07,02) und musste sich hier mit Silber offen und der Goldmedaille in der Jahrgangswertung begnügen.

In neuer Bestzeit von 2:20,60 Minuten gewann Denis Schmunk in seinem Jahrgang 2000 die Goldmedaille über 200 m Lagen. Vizemeister im Jahrgang 2002 wurde Oliver Klemet nach 4:29,40 Minuten über 400 m Freistil, in der Juniorenwertung gewann Lukas Schalk (Jg. 99) in 54,84 Sekunden Silber über 100 m Freistil und 200 m Rücken (2. / 2:25,79).

Kira Seiler und Liv Heppner schreiben Schwimm-Geschichte

Für ein Highlight der besonderen Art sorgten Liv Heppner und Kira Seiler (beide Jg. 2005) in der Entscheidung über 400 m Lagen. Die beiden Elfjährigen sind die jüngsten Medaillengewinnerinnen in der offenen Klasse in der Historie des Hessischen Schwimmverbandes. „Es haben ein paar Sportlerinnen vor dem Start abgemeldet, es war also auch wenig Konkurrenz da“, erläutert Trainer Uwe Hermann, „aber man kann nur die schlagen die da sind und das haben die beiden gemacht“, freute sich der Coach über den Überraschungserfolg seiner Schützlinge. Zur Siegerehrung strahlten die Beiden, die die 400 m Lagen in 5:49,47 Minuten (2. Platz / Seiler) bzw. in 6:01,31 Minuten als Dritte (Heppner) beendeten, mit den Medaillen um die Wette.

12. Schwimm- und Spielfest im Mai - Frach knackt Schallmauer auf dem Rücken

93 Medaillen, davon 30 in Gold, 125 neue Bestzeiten und ein halbes Dutzend Pokale - das 12. Schwimm- und Spielfest der Schwimmjugend Hessen zog wieder viele Kinder und Jugendliche an. Im Wiesenbad in Eschborn standen spannende Wettkämpfe im Hallenbad und viele Spielmöglichkeiten im Freibad auf dem Programm. Das Konzept, zum einen Wettkampf und zum anderen Spiel und Spaß zu haben, begeisterte auch in diesem Jahr wieder 20 Vereine, die ihre 269 Aktiven zu knapp 1000 Starts gemeldet hatten. Im Freibad waren für die 42 Aktiven des TV Wetzlar eine Kletterwand, Hüpfburg, Schminkstation, T-Shirt Painting und weitere Aktionsstände aufgebaut. Bei herrlichem Wetter mit viel Sonne waren die Wettkampfpausen natürlich willkommen, diese Aktionen stark zu frequentieren.

Aber auch der Wettkampf hatte einiges zu bieten. Drei Aktive feierten ihre Wettkampfpremiere, sieben Sportler/innen durften sich über einen Pokal für die besten Leistungen in Ihrem Jahrgang freuen.

Im Jahr 2009 wurden Sina Neuhaus und Tabea Weber geboren. Das junge Duo feierte im Wiesenbad in Eschborn seine Wettkampfpremiere. Neuhaus erreichte dabei über 25 m Brust in 30,43 Sekunden den vierten Platz, direkt dahinter schlug Weber in 30,88 Sekunden an. Erstmals ins Wettkampfgeschehen griff Henry Weber (Jg. 2006) ein. Er startete mit 50 m Freistil seine Schwimmkarriere und belegte nach 43,52 Sekunden den siebten Platz.

Jüngste heimische Starter war ein in 2011 geborenes Quartett. Jakob Stark, Laura Gheonea und die Zwillinge Lina und Minja Baretschneider ließen im Taunus ihr großes Talent auf-

blitzen. Schnellster der Jüngsten war Jakob Starrk, der die 25 m Freistil in sehr guten 24,56 Sekunden zurücklegte und damit die Goldmedaille gewann. Mit Pokalen für die besten Leistungen in ihren jeweiligen Jahrgängen wurden sieben Aktive der Domstädter ausgezeichnet. Im Jahrgang 2008 erhielten Sophie-Marie Berker und Clemens Stark vom TV Wetzlar aus den Händen von Bürgermeister Michael Geiger (Eschborn) ihre Pokale. Stark gewann bei jedem seiner fünf Starts die Goldmedaille und zeigte besonders über 100 m Freistil in 1:27,07 Minuten eine starke Leistung. Berker blieb über 100 m Freistil erstmals unter der 1:30er Marke und schlug nach 1:29,46 Minuten als Erste an. Im Jahrgang 2007 gewann Liana Köhlinger den Pokal für ihre Zeit von 1:28,01 Minuten über 100 m Freistil.

Mit weiteren Pflichtzeiten für die Hessischen Meisterschaften Ende Juni in Rotenburg an der Fulda belohnte sich Linus Mitzscherling (Jg. 2006) und durfte sich zusätzlich über einen Pokal freuen. 100 m Freistil in 1:14,74 Minuten und 100 m Rücken in 1:26,81 Minuten waren seine Siegerstrecken, die er nun auch bei den „Hessischen“ schwimmen darf.

Im Jahrgang 2005 ging der Ehrenpreis an Liv Heppner, die sich über 100 m Brust (2. / 1:27,24) und 100 m Lagen (3. / 1:20,38) stark verbessert zeigte. Den Pokal bekam die Elfjährige für ihre neue Bestzeit von 1:10,79 Minuten über 100 m Freistil (1. Platz). Im Jahrgang 2004 kamen beide Pokalsieger aus Wetzlar. Lisa Gheonea und Egor Formuzal freute sich über die Ehrenpreise, Gheonea wurde über 100 m Freistil nach 1:07,37 Minuten gestoppt, Formuzal war nach 1:09,48 Minuten im Ziel. Trainer Hermann war mit den Ergebnissen seiner Aktiven sehr zufrieden.

Für die Trainingsgruppe von Robin Rausche und der ersten Mannschaft war das Schwimm- und Spielfest der letzte Test vor den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften. „Die Form stimmt, die Deutschen können kommen“, bilanzierte Rausche nach dem Wettkampf. Die imaginäre Schallmauer von 60 Sekunden über 100 m knackte Niklas Frach (Jg. 98) über die Rückenstrecke. Im Ziel blieben die Uhren bei 59,84 Sekunden stehen – eine starke Leistung des Studenten. Drei Goldmedaillen gingen an Marian Gerth (Jg. 2004), der u.a. über 100 m Rücken in 1:05,11 Minuten Schnellster war.

Deutsche Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen im Juni - Gerth Deutscher Meister - Frach gewinnt 2x Bronze!

Ein Titel, drei Medaillen, 20 Bestzeiten, fünf Vereins- und ein Bezirksrekord - bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen in der SSE, in der Schwimm- und Sprunghalle im Europapark in Berlin, war einiges los für den TV Wetzlar. Insgesamt gingen bei den DJM in Berlin 1500 Aktive – 808 Männer und 792 Frauen – aus 311 Vereinen an den Start und auf Medaillenjagd. Die Anzahl der Einzelstarts belief sich auf 5523. 40 Starts davon in Vor- und Endläufen gingen auf das Konto der elf Aktiven des TV Wetzlar, die sich im Vorfeld über die deutsche Bestenliste für die nationalen Titelkämpfe qualifiziert hatten. Als Deutscher Meister kehrte Marian Gerth aus der Hauptstadt zurück, Niklas Frach stand zweimal auf dem Treppchen. TVW-Abteilungsleiter Felten war sehr zufrieden mit dem Abschneiden seiner Aktiven: „Wir haben einen Deutschen Meister in unseren Reihen, einen Medaillengewinner, drei Finalteilnehmer und konnten einige Rekorde aufstellen. Ein großes Lob an die Aktiven und an die Trainer, die die Sportler/innen mit der gezielten Vorbereitung in Bestform an den Start gebracht habe.“

Erstmals für die Jahrgangsmeisterschaften qualifiziert waren Leon Prinz (Jg. 2002) und Georg Buddensiek (Jg. 2003), die in Berlin über 800 m Freistil am Start waren. Jeweils in neuer Bestzeit belegte Prinz in 9:33,66 Minuten Platz 21, Buddensiek war als 24. nach 9:50,47 Minuten im Ziel. Bis auf den elften Platz nach vorne schwamm sich Oliver Klemet (Jg. 2002) auf dieser Distanz, die Zeitnehmer stoppten Ihn nach 16 Bahnen in 9:12,76 Minuten. Platz 17 erzielte er nach 17:31,98 Minuten über 1500 m Freistil und unterbot damit die Kadernorm des Hessischen Schwimmverbandes für die neue Saison.

Auf dem undankbaren vierten Platz rangierte seine Schwester Konstanze Klemet (Jg. 99) nach 30 Bahnen bzw. 1500 m Freistil. In 18:06,45 Minuten fehlte nur ein Platz zum Treppchen. Knapp am Finale der besten acht Deutschen in seinem Jahrgang vorbei schwamm Lucas Urban (Jg. 2003) auf den Rückenstrecken. 50 m in neuer Bestzeit von 30,83 Sekunden bedeuteten Platz 21. Richtig knapp war es dann über die 200 m Strecke, hier fehlte zum Finaleinzug nach 2:19,92 Minuten nur eine knappe Sekunde. Platz elf auf dieser Strecke sowie der 17. Platz über 100 m Rücken (1:06,27) sind dennoch eine gute Bilanz für den 14-Jährigen.

Zwei neue Bestzeiten beim Saisonhöhepunkt stellte Lukas Schalk in der Hauptstadt auf. Der 18-Jährige sprintete über 50 m Freistil in 24,89 Sekunden zur neuen Bestzeit und bewies über 800 m Freistil in 9:20,74 Minuten Ausdauer. Beide Leistungen wurden jeweils mit Platz 13 bewertet. „Das Finale wäre vielleicht drin gewesen, aber ich bin die ersten 50 m viel zu schnell angegangen“, kommentierte Denis Schmunk (Jg. 2000) sein Rennen über 200 m Schmetterling bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften. „Hinten kackt die Ente“, weiß Schwimmtrainer Robin Rausche, der schon nach 50 m wusste, dass das ein hartes Rennen wird. „Aber Denis hat es immerhin ver-

Marian Gerth

Clemens Stark

Jule Ellert

Emma Nikles

Moirtz Wrzesniewski, erstmals für Süddeutsche Meisterschaften qualifiziert

Liv Heppner, 3. Platz Hessische Meisterschaften 200Schmetterling Jg. 2005

sucht, musste auf der letzten Bahn aber dem Anfangstempo Tribut zollen." In 2:16,73 Minuten verpasste er seine Bestzeit deutlich um vier Sekunden, das Finale um knappe sechs. Platz 21 im nationalen Ranking sind dabei ein schwacher Trost für den Gymnasiasten.

Für drei Finalläufe in seinem Jahrgang 2003 qualifizierte sich Florian Rathsack bei den „Deutschen". Direkt im ersten Rennen über 100 m Freistil stellte er im Vorlauf in 56,44 Sekunden eine neue Bestzeit auf. Im Finale der besten acht Deutschen konnte er diese nochmals steigern und schlug nach 55,74 Sekunden als Sechster an. Die gleiche Platzierung erreichte das Nachwuchstalent über 200 m Freistil (6. / 2:03,90). Platz sieben über 100 m Schmetterling in 1:01,30 Minuten rundeten seine erfolgreichen Meisterschaften ab.

In der Juniorenwertung der Jahrgänge 1997/1998 ging Patrik Putala (Jg. 97) viermal an den Start. Seine beste Platzierung erreichte er mit Platz 19 über 200 m Brust (2:30,89). In der gleichen Wertungsklasse ging Niklas Frach (Jg. 98) an den Start und sorgte in Berlin wieder einmal für die schnellsten Zeiten aus der heimischen Region. „Im Jahrgang 1998 war niemand schneller, aber leider zwei Sportler aus dem älteren Jahrgang", konnte sich Frach über seine neue Bestzeit von 1:51,98 Minuten über 200 m Freistil nicht richtig freuen. Trotz dieses neuen Vereinsrekordes und dem Gewinn der Bronzemedaille – war er doch „eigentlich" Schnellster in seinem Jahrgang. In der Entscheidung über 800 m Freistil schaffte es der Student in neuer Bezirksrekordzeit von 8:17,80 Minuten dann als Dritter erneut auf das Treppchen, in seinem Jahrgang wäre er damit Zweiter geworden. Auf den undankbaren vierten Platz rangierte er im Ziel über 400 m Freistil. Trotz neuer Best- und Vereinsrekordzeit von 3:57,39 Minuten verpasste er eine Medaille nur knapp.

Weitere Bestzeiten stellte er über 100 m Freistil (6. / 51,87) und 400 m Lagen (8. / 4:38,39) auf. „In zwei Wochen sind die offenen Deutschen Meisterschaften in Berlin, da will ich meine Zeiten nochmal verbessern und mich unter die Top Ten in Deutschland schwimmen", gab der Modellathlet schon einmal eine Kampfansage ab.

Trainer Robin Rausche schickte in Berlin Marian Gerth als Titelverteidiger im Mehrkampf an den Start – und feierte dabei erneut den deutschen Meistertitel. Im Mehrkampf Schmetterling – bestehend aus 50 m Schmetterling Beine, 100 m und 200 m Schmetterling, 200 m Lagen und 400 m Freistil – konnte Marian Gerth (Jg. 2004) niemand das Wasser reichen. Eine perfekte Woche erwischte Marian Gerth in Berlin, der von seinem Trainer auf die Minute topfit in die fünf Rennen geschickt wurde. In jedem Wettkampf stellte der 13-jährige Hüttenberger eine neue Bestzeit auf und war über 100 m Schmetterling in 1:01,65 Minuten und 200 m Schmetterling in 2:15,00 Minuten Schnellster seiner Altersklasse. Mit der schnellsten Beinezeit aller 60 Teilnehmer von 35,66 Sekunden legte er dann den Grundstein zum Gesamterfolg. „Wieder Deutscher Meister, wie geil ist das denn", freute sich auch Trainer Rausche über diesen Erfolg – für beide, Sportler und Trainer, war es die erfolgreiche Titelverteidigung und der zweite nationale Titel. Mit seiner Gesamtpunktzahl hatte Gerth zudem die meisten Punkte alle 60 Mehrkampfteilnehmer und darf nun als Belohnung mit zu den Weltmeisterschaften im Schwimmen in diesem Jahr nach Budapest fliegen. „In diesem Jahr noch als Zuschauer und Fan, aber später dann als Teilnehmer", freute sich Gerth über diese besondere Auszeichnung der Bundestrainerin Beate Ludewig (Berlin).

Schwimmfest & Bezirksauswahl im Juni - Kaiserwetter im Barbarossa Freibad – 69 Medaillen und ein Pokal für den TVW!

Auch in Gelnhausen gingen die Wasserratten des TV Wetzlar an den Start. Mit zahlreichen Medaillen und einem Pokal sowie Berufungen in die Bezirksauswahl zeigten die Domstädter starke Leistungen. Im Rahmen der Hessischen Mastermeisterschaften in Gelnhausen fand der **Bezirks-Kindervergleichskampf** statt. Bei diesem Wettkampf treten die zehn- und elfjährigen Jungen und Mädchen der vier hessischen Schwimmbezirke Nord, Süd, West und Mitte gegeneinander an und ermitteln so den nachwuchsstärksten Bezirk. Geschwommen werden dabei 100 m Strecken in Rücken, Brust, Schmetterling und Freistil sowie 200 m Lagen und abschließende Staffeln über 6 x 50 m Freistil und Lagen.

In die Auswahl des Bezirks West wurden 14 Jungen und Mädchen berufen. Darunter sechs Sportler/innen des TV Wetzlar, der damit das größte Aufgebot in der Bezirksauswahl stellte. Jule Ellert, Stilla Eilers und Emma Nikles verstärkten das Damenteam, bei den Jungs waren Luka Dörner und Linus Mitzscherling vom TVW für den Bezirk West dabei. Der sechste im Bunde, Oskar Sieweke, musste seine Teilnahme kurzfristig absagen. Mit Melanie Stark als Betreuerin wurde auch die Nachwuchstrainerin des TV Wetzlar als Belohnung für die gute Arbeit an der Lahn für die Auswahl nominiert.

Mit dem Start über 100 m Schmetterling holte Luka Dörner (Jg. 2007) als jüngster Sportler in der Bezirksauswahl wichtige Punkte. Im Ziel wurde er in neuer Bestzeit von 1:38,42 Minuten gestoppt. Emma Nikles (Jg. 2006) war beste Auswahlsportlerin über 100 m Rücken und erzielte hier in 1:28,37 Minuten eine neue Bestzeit. Linus Mitzscherling (Jg. 2006) vertrat die Bezirksfarben auf der gleichen Strecke und stellte in 1:28,50 Minuten ebenfalls eine neue Bestzeit auf. Stilla Eilers und Jule Ellert (beide Jg. 2006) rechtfertigten ihre Nominierungen ebenfalls mit neuen Bestleistungen. Eilers absolvierte die 100 m Brust in 1:47,35 Minuten, Ellert war über 200 m Lagen nach 3:37,85 Minuten im Ziel.

Das Wetzlarer Quintett kam zudem in den beiden Staffeln des Bezirks zum Einsatz. In der Endabrechnung lag in diesem Jahr erneut der Bezirk Süd ganz vorne und holte sich den Sieg. Auf dem zweiten Platz rangierte der Bezirk Mitte gefolgt vom Bezirk West. Auf den vierten Platz schwammen sich die Aktiven des Bezirks Nord.

Im Gelnhäuser „Barbarossa"-Freibad wurde das **14. Friedhelm-Rudolf-Gedächtnisschwimmen** ausgetragen. Bei herrlichem Kaiserwetter waren unter den 185 Teilnehmern aus 11 Vereinen auch 17 Aktive des TV Wetzlar, die sich in 87 Rennen der hessischen Konkurrenz stellten. Besonders die Nachwuchssportler/innen aus der Trainingsgruppe von Uwe Hermann konnten in der Barbarossastadt auf sich aufmerksam machen. „Der Wettkampf hier im Freibad war ein gelungener Test für die Hessischen Meisterschaften in Rotenburg an der Fulda, die ebenfalls im Freibad ausgetragen werden", erläutert der A-Lizenztrainer. 69 Medaillen, davon 28 in Gold, sowie drei Dutzend Bestzeiten lassen auf erfolgreiche Titelkämpfe hoffen.

Weitere Pflichtzeiten für die „Hessischen" unterbot Alexej Sukhov (Jg. 2007) in Gelnhausen. Der Zehnjährige stellte über 200 m Rücken (2. / 3:45,12) und 100 m Freistil (1. / 1:27,84) neue Bestleistungen auf und wird diese Strecken nun auch bei den Landesmeisterschaften in Angriff nehmen. Erstmals über die 200 m Schmetterling ging Bennet Tillack (Jg. 2006) an den Start. Das junge Kraftpaket nahm diese Herausforderung locker an und erzielte in guten 3:46,12 Minuten eine

weitere Normzeit für die „Hessischen“. Die Goldmedaille war ihm in diesem Rennen damit ebenfalls sicher.

129. Deutsche Meisterschaften im Schwimmen Juni 2017- Bezirksrekord und Rang 7 für Niklas Frach

In der Schwimm-und Sprunghalle im Europapark in Berlin gingen die 129. Deutschen Meisterschaften im Schwimmen über die Bühne. 189 Vereine hatten ihre 656 Sportler/innen zu diesen Titelkämpfen, gleichzeitig Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Budapest im Sommer, gemeldet. Als einzige heimische Aktiven gingen Konstanze Klemet und Niklas Frach für den TV Wetzlar in der Hauptstadt an den Start. Mit einem neuen Bezirksrekord sowie zwei Top-Ten-Platzierung konnte sich Frach in der nationalen Elite etablieren.

In die Entscheidung über 800 m und 1500 m Freistil griff Konstanze Klemet (Jg. 99) bei den Damen ein. Mit Saisonbestzeit von 17:58,50 Minuten auf der längsten Freistilstrecke bestätigte sie ihre Vorleistungen und belegte im Gesamtklassement den 17. Rang, 9:25,87 Minuten über 800 m Freistil bedeuteten am Ende Rang 24. In der nationalen Spitze etabliert hat sich Niklas Frach (Jg. 98). Der Student, der von Trainer Robin Rausche gut vorbereitet wurde, glänzte in Berlin mit zwei TopTen-Platzierungen in der offenen Klasse. Sein bestes Rennen zeigte der 19-Jährige über die 1500 m Freistil. „Ich will mich im Sommer für die Jugendeuropameisterschaften im Freiwasserschwimmen über 10.000 m Freistil qualifizieren“, sagte Frach, „dafür muss ich im Becken eine Normzeit von 15:45,00 Minuten schwimmen, das war der Plan für das Rennen“. Gesagt, getan könnte man fast meinen. Im Ziel steigerte er seine Bestzeit um 12 Sekunden und schlug beim Sieg des Olympiateilnehmers Wellbrock (Magdeburg) in 15:45,30 Minuten als Siebter an. „Das ist in der offenen Klasse die bisher beste Platzierung eines unserer Sportler“, freute sich auch Abteilungsleiter Felten und beglückwünschte Frach zum neuen Bezirksrekord. „Ich habe mit dem Bundestrainer Freiwasser, Stefan Lurz aus Würzburg, gesprochen. Wenn Niklas bei den Freiwasser-DM in Magdeburg auf Platz eins oder zwei in der Juniorenklasse schwimmt, nimmt er ihn mit zur JEM, auch wenn er Normzeit um 0,3 Sekunden verpasst hat“, war Coach Rausche sichtlich zufrieden mit der Vorstellung seines Schützlings. Das A-Finale über 400 m Freistil verpasste Frach nach dem Vorlauf in 3:58,61 Minuten nur knapp. Im B-Finale belegte er dann in 3:57,97 Minuten den zehnten Platz. 100 m Freistil in 52,18 Sekunden waren der 27. Platz im Gesamtklassement, 1:53,01 Minuten über 200 m Freistil Platz 17.

Hessische Meisterschaften im Schwimmen im Juni 2017 - 13x Gold für Gerth, Rathsack und Urban

Titel über 4x 100m Freistil und Lagen für die Staffeln des TVW,

26 Medaillen, davon 13 in Gold, Platz drei im Medaillenspiegel – die Hessischen Meisterschaften waren für die Aktiven des TV Wetzlar ein voller Erfolg. Bei den Landesmeisterschaften der Jahrgänge 2003-2007 männlich sowie 2004-2007 weiblich schickten die Domstädter 27 Aktive an den Start. Marian Gerth, Florian Rathsack und Lucas Urban stiegen in Rotenburg an der Fulda als neue „Hessenmeister“ aus dem Schwimmbecken. Die beiden Staffeln des TVW über 4x100 m Freistil und Lagen zeigten der Konkurrenz ebenfalls Ihre Grenzen auf. 52 Vereine mit 498 Sportler/innen ermittelten in insgesamt 2547 Einzel- und Staffelstarts ihre Landesmeister. Mit 181 Starts hatte das Team des TVW eines der größten Aufgebote an den Start.

„26 Medaillen bei einer Meisterschaft, 10 Sportler/innen auf dem Treppchen, 61 persönliche Bestzeiten – eine starke Bilanz für unsere Trainer Robin Rausche, Uwe Hermann und ihre Aktiven“, freute sich TV-Abteilungsleiter Felten über die gezeigten Leistungen. Erstmals für die „Hessischen“ hatten sich Alexej Sukhov, Jannis Zinn, Liana Köhlinger, Lilly Seiler und Luka Dörner, alle im Jahr 2007 geboren. „Die Fünf waren in diesem Jahr erstmals für die Landesmeisterschaften qualifiziert, Lilly und Luka konnten sogar Medaillen mit nach Hause nehmen“, war Coach Hermann sehr zufrieden mit der Premiere seiner Schützlinge. 200 m Rücken in 3:08,67 Minuten wurden für Lilly Seiler mit dem dritten Platz und der Bronzemedaille belohnt. Auf der gleichen Distanz sicherte sich Luka Dörner in 3:03,82 die Vizemeisterschaft und freute sich über seine Silbermedaille. Eine weitere Bronzemedaille gewann Dörner in der Entscheidung über 400 m Freistil (3. / 5:51,97 Minuten). Auf den undankbaren vierten Platz und damit hauchdünn an einer Medaille vorbei schwammen Oskar Sieweke (Jg. 06) und Moritz Wrzesniewski (Jg. 05). Sieweke zeigte über 200 m Rücken eine tolle Leistung, steigerte sich um fast zehn Sekunden und belegte in guten 3:02,80 Minuten den vierten Platz. Die gleiche Platzierung gab es für Wrzesniewski, der die erhoffte Medaille über 200 m Lagen in 2:49,67 Minuten knapp verpasste. „Medaillen holen wir dann im nächsten Jahr“, war 0das Duo dennoch ganz zufrieden mit seinen Leistungen.

Den Sprung auf das Treppchen schafften in Rotenburg fast ein Dutzend Sportler aus der Domstadt. In den Mehrkampfwertungen, bestehend aus 50 m Beinschlag, 100 m und 200 m einer jeweiligen Stilart in Rücken, Brust, Freistil und Schmetterling, gab es Medaillen für Kira Seiler (Jg. 2005) und Georg Buddensiek (Jg. 03). Buddensiek war in der Gesamtaddition der Rückenstrecken auf dem

Luka Dörner, 2x Bronze Hessische Meisterschaften Jg. 2007

Sina Schäfer, Tabea Neuhaus - Wettkampfpremiere bei dem 11. Eschborner Nachwuchspokal März 2017

Deutsche Meisterschaften im Schwimmen Juni 2017

Hessischer Meister 4x 100 Lagen mixed, v.l. Marian Gerth, Lisa Gheonea, Lucas Urban, Kira Seiler

dritten Platz, Seiler schaffte es im Mehrkampf Brust in der Gesamtwertung sogar auf den zweiten Platz. Eine Bronzemedaille gab es für Liv Heppner (Jg. 2005) über 200 m Schmetterling. Die Zwölfjährige steigerte ihre Bestleistung um sechs Sekunden und schlug nach 2:59,27 Minuten als Dritte an.

Hessischer Jahrgangsmeister über 100 m Freistil im Jahrgang 2003 ist nun Florian Rathsack, der in 58,63 Sekunden der Konkurrenz das Nachsehen gab. Die Vizemeisterschaft sicherte sich der Modellathlet in 2:29,32 Minuten über 200 m Lagen. Sieger in diesem Rennen wurde ein weiterer „Wetzlarer" – Lucas Urban. In 2:26,01 Minuten über 200 m Lagen sorgte der 14-Jährige für einen Doppelsieg auf dieser Strecke. Weitere Titel gab es für den Rückenspezialisten über 100 m (1. / 1:06,11) und 200 m Rücken (1. / 2:25,08). Star der Veranstaltung war wieder einmal Marian Gerth (Jg. 2004) vom TV Wetzlar. Der 13-Jährige, der sich vor vier Wochen um zweiten Mal den Titel des Deutschen Meisters in seinem Jahrgang geholt hatte, dominierte die Titelkämpfe in Rotenburg deutlich. „Bei zehn Starts hat Marian neunmal als Erster angeschlagen, außerdem hat er unsere beiden Staffeln zum Sieg geführt – eine eindrucksvolle Bilanz", war Coach Rausche sehr zufrieden mit dem jungen Hüttenberger. 100 m, 200 m und 400 m Freistil, 100 m und 200 m Rücken, 100 m und 200 m Schmetterling sind nun seine neuen Siegerstrecken. Als Schlussschwimmer der 4x100 m Freistilstaffel, zusammen mit Florian Rathsack, Hedi Salzmann und Lisa Gheonea (beide Jg. 2004) sicherte er seinem Team in 4:15,05 Minuten die Landesmeisterschaft.

Im Team mit Lucas Urban, Kira Seiler (Jg. 2005) und Lisa Gheonea hatte er auch in der 4x100 m Lagenstaffel maßgeblichen Anteil am Erfolg. „Marian hat das super gemacht, so konnte Lisa Gheoena in der Staffel erstmals auf das Treppchen bei Landesmeisterschaften kommen, und dann auch noch direkt zweifache Hessenmeisterin werden", zeigte sich Reinhard Felten sehr zufrieden mit der Vorstellung seines Teams um Marian Gerth.

Medaillenspiegel:

	Gold	Silber	Bronze
1. TV 1843 Dillenburg	21	6	5
2. SG Frankfurt	15	19	21
3. TV Wetzlar 1847	**13**	**6**	**7**
4. SC Wiesbaden 1911	11	20	15
5. SV Delphin Wiesbaden	11	5	3

Süddeutsche Meisterschaften Freiwasser Juni 2017 in Heddesheim – Oliver Klemet Süddeutscher Meister

Bei den Süddeutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen über 2500 m und 5000 m Freistil gab es vier Medaillen für die beiden Teilnehmer des TVW. Oliver Klemet und Leon Prinz, beide Jahrgang 2002, stellten sich dieser Herausforderung im 22 Grad kalten Badesse in Heddesheim. Auf dem 1,25 Kilometer langen Rundkurs, der zwei bzw. viermal zu absolvieren war, zeigte das Duo starke Leistungen. Als Süddeutscher Meister des Jahrgangs 2002 kehrte Klemet zurück, der über die 5000 m Freistil in 1:03:52,97 Minuten nicht zu bezwingen war. Auf den dritten Rang schwamm sich Prinz, der für die vier Runden 1:04:41,68 Minuten benötigte. Die „kurze" Strecke über 2500 m Freistil beendete Prinz als Fünfter, Klemet schafft nach 30:26,64 Minuten als Zweiter erneut den Sprung auf das Treppchen.

Zeitnehmer feiern Saisonabschluss

Starke Leistung auch am Sekretärstisch

Von Mirco Stanzel

Denkt man an Handball, so fallen einem vermutlich zuerst die am Spiel beteiligten Mannschaften ein. Damit ein reibungsloser Spielablauf möglich ist, müssen diesen aber auch ehrenamtlich tätige Personen neben dem Spielfeld unterstützen. Dazu zählen neben den Schiedsrichtern auch Zeitnehmer und Sekretäre, deren Aufgabe darin besteht, bei der Leitung des Spieles zu assistieren. Vor allem durch den Erfolg der 1. Männermannschaft des TV Wetzlars wird es immer wichtiger, der hohen Spielklasse gerecht zu werden und sowohl auf, als auch neben dem Spielfeld eine professionelle Leistung zu liefern. Dies gelang den Zeitnehmern und Sekretären des TV Wetzlars in der vergangenen Saison einmal mehr. Durch ein starkes Engagement wurden stets genügend Freiwillige gefunden, auch dann, wenn durch eine Spielverlegung oder durch ein spontan angesetztes Trainingsspiel sehr kurzfristig Helfer benötigt wurden. Dadurch, dass in den vergangenen Jahren eine sehr positive Entwicklung der Anzahl an Zeitnehmern und Sekretären zu verzeichnen ist, kann inzwischen auf eine Vielzahl von ehrenamtlichen Helfern zurückgegriffen werden.

Saßen in der vergangenen Saison bei mehr als 100 Heimspielen am Sekretärstisch: Hintere Reihe (v.l.) : Johannes Schetzkens, Mirco Stanzel, Günter Schwarz, Walter Breitfelder, Philipp Becker, Jonas Köpke, Ralf Fischer, Pascal Fischer. Vordere Reihe von links nach rechts: Felix Breitfelder, Severin Bause, Stefan Niemann, Juliane Breitfelder, Fabian Krüger, Jonas Schwarz und Sanya Niemann. (Foto: Max Breitfelder)

Um dieses Engagement zu würdigen, wurde am Ende der Saison eine Feier für alle Sekretäre und Zeitnehmer veranstaltet.

Mit einer regen Beteiligung wurde in einer geselligen Runde die erfolgreiche Arbeit mit guter Musik, dem einen oder anderen wohlverdienten Bier und leckerem gegrillten Essen gefeiert. Ein Dank geht an die Sekretärswärtin Juliane Breitfelder, die die Örtlichkeit für diese Feier gestellt hat. Das Essen und die Getränke wurden freundlicherweise von dem Verein gestellt. Alle Beteiligten bedanken sich herzlich bei der Vereinsleitung dafür.

UNÜTZER
WAGNER
WERDING

ANWÄLTE · NOTARE
STEUERBERATER

STARKE OFFENSIVE,
GUTE VERTEIDIGUNG

24 Rechtsanwälte, darunter 18 Fachanwälte, zwei Notare und zwei Mediatoren sowie fünf Steuerberater stehen für:

• Flexibilität und kurze Reaktionszeiten • Unternehmerisches Denken und Handeln
• Spezialkenntnisse und Fachkompetenz • Professionelle Planung und Gestaltung
• Persönliche Betreuung

UNÜTZER / WAGNER / WERDING

Sophienstraße 7 · 35576 Wetzlar · Telefon (0 64 41) 80 88 - 0 · www.kanzlei-uww.de

Erste Männermannschaft behauptet sich in der Bezirksoberliga

Klassenerhalt gesichert – Saisonziel erreicht

Von Sven Adams

Seit mehreren Jahren nun zeigt die Formkurve der 1. Männermannschaft der TV-Handballer steil nach oben. Nach drei Aufstiegen in Folge gab Coach Rosenkranz vor der Saison das Ziel Klassenerhalt aus. Durchaus realistisch, da man sich mit namhaften Gegnern aus Griedel, Heuchelheim oder Kleenheim messen musste.

Klassenerhalt nach dem Spiel in Södel unter Dach und Fach - Die Mannschaft posiert zum Siegerfoto Foto: Ralf Schetzkens

Doch bereits das erste Saisonspiel bei den Turn- und Sportfreunden in Heuchelheim, bei dem wir unsere Giftigkeit unter Beweis stellten, das Spiel jedoch knapp verloren, ließ erahnen, dass wir kein Punktelieferant für die Konkurrenz sein würden. Punktgewinne in eigener Halle gegen Mörlen, Dilltal und Grünberg folgten, und dennoch war uns allen bewusst, dass wir noch ordentlich punkten müssen, um die Konkurrenz auf den Abstiegsrängen möglichst lange auf Abstand zu halten. Frustrierend waren die scheinbar hergeschenkten Siege gegen Münzenberg/Gambach oder den TSV Kirchhain, in denen wir in der jeweiligen Schlussminute wichtige Zähler liegen ließen. Für eine Mannschaft wie uns, die für jeden Punkt hart kämpfen musste, war das absolut niederschmetternd - und dennoch: Wer mit dem Blick in die Zeitung unsere Tabellensituation analysierte und feststellte, dass wir uns im unteren Drittel vor den Abstiegsrängen festgesetzt hatten, konnte mit dem Zwischenfazit durchaus zufrieden sein.

Tobias Oehler unaufhaltsam für den TVW - Die Dilltaler Christoph Ulm, Sebastian Hahn und Sebastian Ulm haben nur das Nachsehen. Foto: Rainer Knapp

Doch mit Beginn der Rückrunde war der Wurm bei uns drin und wieder verloren wir die meisten unserer Spiele knapp. In Hinblick auf die Unsicherheit, wie viele Absteiger genau es in unserer Klasse geben würde und die Konkurrenz nicht schlief, wurde die Luft im Tabellenkeller für uns immer dünner. Das Rückspiel bei der HSG Dilltal, die zuvor als heißer Aufstiegskandidat gehandelt wurde, jedoch aufgrund mehrerer Spielerverletzungen ebenso wie wir im Tabellenkeller feststeckte, war nicht nur ein richtungsweisendes Spiel für beide Mannschaften, sondern ein Highlight in der gesamten Saison.

Die Halle platzte scheinbar an diesem Spieltag aus allen Nähten, und Zuschauer sowie Spieler lieferten sich ein heißes Duell, das schlussendlich keinen Sieger hervorbrachte, jedoch viel Unterhaltungswert hatte.

Drei Spieltage vor Rundenende zeichnete sich ein Vierkampf um das rettende Ufer ab, leider auch mit unserer Beteiligung, und das Restprogramm ließ uns nicht ruhig durchatmen. Mit Griedel hatten wir den Ligaprimus, mit Kleenheim den damaligen Tabellenfünften und mit dem TSV Södel einen direkten Konkurrenten vor der Nase. In Griedel war für uns auch einfach nichts zu holen, doch gegen Kleenheim sicherte der zwischenzeitlich von der HSG Dilltal zu uns gewechselte Jakob Baumann mit einem Schlagwurf in letzter Sekunde einen 24:23-Sieg, der alle Dämme brechen ließ und den Funken Hoffnung in ein kleines Feuerwerk verwandelte. Und auch am letzten Spieltag setzten wir uns in einer umkämpften Partie in Södel durch und sprangen durch diese zwei Siege zwei Plätze vor auf Rang zehn.

Neben dem Klassenerhalt feierten wir auch den Torschützenkönig der Liga in unseren Reihen. Yannic Dubiys weckte mit seinen 217 Toren jedoch Begehrlichkeiten bis in die Oberliga und wird sich ab der kommenden Saison der HSG Kleenheim anschließen.

Eine neue Herausforderung erwartet daher Spieler und Trainer um ein weiteres Jahr in der höchsten Spielklasse des Bezirks zu bestehen.

Bezirksoberliga – Wir kommen!

B-Jugend des TV qualifiziert sich souverän für die Bezirksoberliga

Von Yannik Reitz

Als Gruppenerster schloss die Handball-B-Jugend des TV Wetzlar das eigens ausgerichtete Qualifikationsturnier ab und erlangte somit die Berechtigung in der Spielzeit 2017/2018 in der höchsten Spielklasse auf Bezirksebene, der Bezirksoberliga, an den Start zu gehen.

Die neu zusammengestellte Mannschaft um Trainer Yannik Reitz ging sehr gut vorbereitet und hochmotiviert, jedoch ohne eine genaue Standortbestimmung in das Turnier. So musste man sich nach der abgelaufenen Runde schnell zusammenfinden, Spieler der Jahrgänge 2001 und 2002 zu einer Einheit formen, die Fitness auf einem hohen Level halten und taktische Elemente sowohl in der Abwehr, wie auch im Angriff einstudieren. Hier muss man der Mannschaft ein Riesenkompliment aussprechen, da diese mit einem für ihr Alter nicht selbstverständlichen, enormen Trainingsehrgeiz und einer ungewöhnlich hohen Ernsthaftigkeit bei der Sache war und ist, was die Arbeit in den Trainingseinheiten maßgeblich erleichtert.

Das Qualifikationsturnier, das man als JSG Wetzlar/Niedergirmes am 28. Mai in der Sporthalle der August-Bebel-Gesamtschule ausrichten durfte, war also richtungsweisend für alle Beteiligten. Man konnte erste Erkenntnisse über den Leistungsstand der Mannschaft gewinnen und zudem die eigene Zukunft mitbestimmen, da es das Ziel der Mannschaft ist, sich mit starken Gegnern zu messen, um selbst immer stärker zu werden.

Im ersten Spiel traf die JSG auf die Jugendspielgemeinschaft aus Rechtenbach und Vollnkirchen. Mit dem Anpfiff war die Nervosität der Gastgeber verschwunden und sie erspielten sich aufbauend auf einer aggressiven und schnellen Abwehr schnell einen beruhigenden 5:0-Vorsprung. Es schien alles zu passen. Kam doch einmal ein gegnerischer Spieler durch den Deckungsverbund, konnten sich die Jungs auf ihre Torhüter verlassen, welche einige spektakuläre Paraden zeigten. So führte die JSG durch schnelle Gegenstöße und schön herausgespielte Treffer bis zur Pause 14:0.
In der Pause nahm man sich vor, nicht nachzulassen und das funktionierte hervorragend. Bis zum 19:0 blieb man ohne Gegentreffer. Nun kam der Gast etwas besser ins Spiel und verlor am Ende 5:24. Ein super Auftakt an diesem heißen Hallensporttag!.

Direkt im Anschluss galt es für die Wetzlarer Jungs, die Leistung aus dem ersten Spiel zu wiederholen und mit einem Sieg gegen den Nachwuchs des TSV Södel die Qualifikation zur Bezirksoberliga perfekt zu machen. Dies gelang zu Beginn nicht zu hundert Prozent, was sich in einem 6:6-Zwischenstand nach zwölf gespielten Minuten widerspiegelte. Allerdings führte die JSG bis zu Pause 11:6, was einer kleinen Vorentscheidung glich. Kleinigkeiten wurden in der Kabine besprochen und man kam im zweiten Abschnitt mit aktiverem und emotionalerem Abwehrspiel zurück auf das Spielfeld. Die Ballgewinne in der Defensive häuften sich, und man konnte mit einem Zwischenspurt von 19:13 auf 24:14 die Weichen auf Sieg stellten. Am Ende entschied die JSG auch das zweite Spiel in der Höhe verdient mit 30:18 für sich und zog mehr als souverän und leistungsgerecht in die höchste Spielklasse auf Bezirksebene ein. - GLÜCKWUNSCH!!!

Für die JSG spielten: Colin Volz, Cedric Reitz (Tor); Noel Schuller, Felix Walter, Jan Lautenschläger, Niko Völker, Mattis Ortmann, Jannis Wirth, Tim Scharfe, Aaron Artik, Pascal Fischer, Finn Treichel, Tom Beppler, Maximilian Schmidt und Meo Helwing.

Die Abwehr war zweifelsohne der Schlüssel zum Turniersieg. Hoch konzentriert und hervorragend organisiert decken hier (v.l.) in den blauen Trikots: Tim Scharfe, Noel Schuller, Pascal Fischer, Felix Walter und Jan Lautenschläger. (Foto: privat)

Unsere Handball Minis

Erfolgreicher Juni für die Handball Minis vom TV Wetzlar

Gemeinsam mit den Trainerinnen Jule Breitfelder (rechts) und Maike Hofmann (Nr.3) wird das nächste Spiel vorbesprochen. Mit dabei: Leart Berisha, Leon Berisha, Annika Fries, Anton Fries, Justus Hofmann, Marlene Hofmann, Finley Meyer, Charline Müller und Magdalena Rühl-Milnerovic. (Foto: privat)

Gingen in Kleenheim an den Start: von links: Leart Berisha, Leon Berisha, Annika Fries, Anton Fries, Justus Hofmann, Marlene Hofmann, Finley Meyer, Charline Müller und Magdalena Rühl-Milnerovic, mit den beiden Trainerinnen Jule Breitfelder (rechts) und Maike Hofmann (links) (Foto: privat)

Von Dirk Hitzbleck

Die Handball Minis vom TV Wetzlar haben im Juni äußerst erfolgreich bei zwei Turnieren mitgespielt. Dabei stand neben den sportlichen Leistungen mindestens ebenbürtig der Teamgeist und Spaß im Vordergrund.

Am 3. Juni haben uns beim traditionellen Handball-Pfingstturnier der SG Niederkleen folgende Minis sehr erfolgreich vertreten: Leart Berisha, Leon Berisha, Annika Fries, Anton Fries, Justus Hofmann, Marlene Hofmann, Finley Meyer, Charline Müller und Magdalena Rühl-Milnerovic. Teilgenommen haben neben uns noch die Mini-Teams aus Linden, der HSG Wettenberg, der HSG Dutenhofen / Münchholzhausen, der HSG Kirch/Pohl-Göns/Butzbach und natürlich der ausrichtenden SG Kleenheim. Alle drei Spiele wurden von unseren Minis souverän gewonnen, und der Erfolg wurde mit einer Medaille für jede/n unserer Spieler/Spielerinnen belohnt.

Eine Woche darauf am 11. Juni fand ein Turnier der HSG Dutenhofen / Münchholzhausen statt. Für den TV Wetzlar spielten folgende Minis: Ryan Artik, Quentin Dills, Theodor Hitzbleck, Finley Meyer, Leonard Schmidt, Robin Schwarz, Tim-Linus Pelz und Leo Wagner. Bei hochsommerlichen Temperaturen und insgesamt 21 Mannschaften der Altersklassen Mini, Midi und Maxi gab es eine Menge zu sehen und zu erleben. Auch bei diesem Turnier haben unsere Minis jedes Spiel gewonnen, und zur Belohnung gab es für jede Mannschaft neben einer Abkühlung aus dem Wasserschlauch eine große Tüte Obst und einen neuen Mini-Handball.

Wir danken Jule, Maike und Susi für die ganze Organisation der Turniere, Trikots etc. und die gute Betreuung.

Ein weiterer großer Dank gilt natürlich dem tollen Handball-Nachwuchs des TV Wetzlar. Danke, Minis – und bis zum nächsten Turnier!

Waren zusammen in Münchholzhausen erfolgreich: (von links) Ryan Artik, Theodor Hitzbleck, Quentin Dills, Leonard Schmidt, Finley Meyer, Robin Schwarz, Tim-Linus Pelz, Leo Wagner, dahinter die beiden Trainerinnen Jule Breitfelder (li.) und Maike Hofmann(re.)

PLAY IT YOUR WAY.
DER NEUE NISSAN MICRA.

LERNEN SIE IHN BEI UNS KENNEN: BEI UNSEREM TAG DER OFFENEN TÜR AM SAMSTAG, DEN 22. APRIL 2017 VON 10.00 BIS 16.00 UHR.

4x NISSAN in Hessen!

Auto Schubert

IHRE ZUFRIEDENHEIT · UNSER ZIEL

www.auto-schubert.de

MARBURG: Auto-Schubert GmbH
Gisselberger Str. 75 · Tel.: 0 64 21/17 18-0
(Hauptbetrieb)

GIESSEN: Auto-Schubert-Gießen GmbH
An der Automeile 15 · Tel.: 06 41/9 40 19-0

KASSEL: Auto-Schubert-Gießen GmbH
Scharnhorststr. 7 · Tel.: 05 61/9 98 99-0

KORBACH: Vogel Automobile, eine Verkaufsstelle der Auto-Schubert GmbH
Nordring 1B · Tel.: 0 56 31/97 88-0

Vor 40, 30, 20 und 10 Jahren …

Rückblick auf Höhen und Tiefen des Handballsports...

An dieser Stelle blicken wir in loser Folge immer mal wieder zurück auf die Höhen und Tiefen des Handballsports im Turnverein Wetzlar.

Heute erinnern wir uns an den Anfang und den Abschied von Heinz Staufer bei den Handballern, die Tatsache, dass Trainerwechsel nicht immer erfolgreich sind und an einen Bezirkshandballtag der anders als heute sehr ruhig verlief.

Vor 40 Jahren...

… übernahm Karl-Heinz Staufer das Amt des Abteilungsleiters der Handballabteilung. 1948 als dreizehnjähriger zum Handball beim TV Wetzlar gekommen, war er von 1955 bis 1963 zwischen Kiel und München beruflich gebunden. Gleich nach der Rückkehr nach Wetzlar zog es ihn wieder zu seinen Handballern, für die er fortan viel Verantwortung übernehmen sollte.

Vor 30 Jahren...

… verließ Manfred Lang nach nur einem Jahr als Trainer die erste Männermannschaft. Nachfolger wurde Wolfgang Nachtigall. Der Lehrer aus Buseck-Beuern war vielen aus seiner aktiven Zeit bei der TSG Niedergirmes bekannt.

Vor 20 Jahren....

… war die Handballabteilung Gastgeber des Bezirks-Handballtages. Aus Anlass des 150 jährigen Vereinsjubiläums hatte sich der TV Wetzlar um die Ausrichtung beworben. Mehr als 120 Delegierte aus dem Raum zwischen Stadtallendorf und Friedberg wurden vom damaligen ersten Vorsitzenden Gerd Braun in der Stadthalle begrüßt.

Viel Lob und Anerkennung für die Handballabteilung des TV Wetzlar und dessen Abteilungsleiter Thomas Brückner brachte auch der damalige Bezirksvorsitzende Josef Semmelroth in seiner Ansprache zum Ausdruck.

Vor 10 Jahren...

... verstarb am 25 Juli der langjährige Abteilungsleiter Karl-Heinz Staufer in seiner Wahlheimat Österreich.

Heinz, wie er von allen genannt wurde, hatte von 1977 bis 1982 die Abteilung geführt und als erfolgreicher Jugendtrainer „seine Jungs“ auch in die Oberliga, die höchste deutsche Spielklasse, geführt.

GIMMLER REISEN

Qualitätsreisen seit über 70 Jahren

Ihr Reisebüro für Ferienreisen mit Bus, Flug, Schiff, Pkw

- Ferien-, Bade- und Kurzreisen mit komfortablen Fernreisebussen
- Reisebus- Vermietungen eigener modernster Fuhrpark
- Ausflugsfahrten Halbtages- und Tagesfahrten
- Ferienwohnungen (eigene Anreise) namhafter Reiseveranstalter: NUR-TOURISTIK - TUI - ITS - DER-Tour und weitere Veranstalter
- Reiseversicherungen aller Art
- Linienverkehr

Reisebüro Gimmler GmbH
35576 Wetzlar, Langgasse 45-49
Tel. 06441/ 90100
35576 Wetzlar, Bannstr. 1
info@gimmler-reisen.de
www.gimmler-reisen.de

Sophia Volkmer Deutsche U16-Meisterin

15-jährige Athletin knackte mittelhessischen Rekord

Von Lars Wörner

„Eine Medaille wie im letzten Jahr soll es wieder werden", das war die Aussage von Trainer Mark Schwesig kurz vor der Abfahrt mit seinem Schützling Sophia Volkmer ins westfälische Lage. Hier fanden die Deutschen Meisterschaften im Blockmehrkampf der Jugend U 16 statt. Im letzten Jahr holte sich Volkmer mit der Bronzemedaille bereits ihr erstes nationales Edelmetall.

Das Training der letzten Wochen hatte Coach Schwesig akribisch auf die Titelkämpfe in Lage abgestimmt. Wie sich zeigte, mit riesigem Erfolg. Sophia Volkmer wuchs im gesamten Wettkampf förmlich über sich hinaus, trotzte dem Regen und eilte von Bestleistung zu Bestleistung. Von den fünf zu absolvierenden Disziplinen pulverisierte die Dutenhofenerin gleich drei Hausmarken. Zuerst schleuderte sie den 200 Grammball auf ausgezeichnete 53,50 Meter, sprintete die 100 Meter in 13,06 Sekunden und die 80 m Hürden in Bestzeit von 12,49 Sekunden. „Beim Weitsprung dachte ich schon, jetzt geht ihr die Luft aus. Das Wetter kostete unheimlich viele Körner", musste sich Trainer Mark Schwesig aber dann von seiner Athletin eines Besseren belehren lassen, denn sie landete bei sehr starken 5,10 Meter. Vor der abschließenden Disziplin, den 2000 Metern lag dann Sophia Volkmer bereits fünf Zähler vor der Zweitplatzierten Leonie Herrmann (Dresden) in Führung. Wissend, die schnellste 2000 Meterläuferin im Feld zu sein, ging Volkmer dann vom Start weg an motiviert an die Spitze und rannte dem Feld auf und davon.

Ein starkes Team - Trainer Mark Schwesig mit seinem Schützling Sophia Volkmer (Fotos: privat)

Die Uhren blieben bei ausgezeichneten 6:45,14 Minuten stehen. Die 15-jährige Volkmer krönte ihre bis Dato schon erfolgreiche junge Karriere mit ihrem ersten Deutschen Meistertitel und knackte im Vorbeigehen mit 2826 Zählern auch gleich den Mittelhessischen Rekord im Blockmehrkampf Lauf der weiblichen Jugend W15.

Die Handys im Wetzlarer Stadion standen an diesem Tag nicht still. Während nämlich der Rest der gesamten Abteilung bei den Süddeutschen Meisterschaften im Wetzlarer Stadion im Einsatz war, wusste Mark Schwesig alle Interessierten via WhatsApp auf dem Laufenden zu halten.

Riesengroß war dann am Abend die Überraschung als Sophia Volkmer gemeinsam mit ihrem Vater Olaf und ihrem Trainer Mark Schwesig ins Wetzlar Stadion kam und sie dort im Rahmen der Feierlichkeiten zu den Süddeutschen Meisterschaften die Gratulationen von Landrat Wolfgang Schuster, Oberbürgermeister Manfred Wagner und des Sportamtsleiters Wendelin Müller in Empfang nehmen konnte.

SCHMIDT
Inhaber
Andreas Schüßler
HAUS TECHNIK
Heizung
Sanitär
Kundendienst
Innovativ + zuverlässig
Von der Planung bis zur Ausführung aller haustechnischen Anlagen
Schanzenfeldstr. 17A · 35578 Wetzlar
Telefon: (0 64 41) 4 20 89 E-Mail: info@schmidt-haustechnik.net
Telefax: (0 64 41) 4 63 37 Internet: www.schmidt-haustechnik.net

Unsere Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Abteilung 01 Badminton:
Info: Abt.-Leiter Michael Götz
Telefon (0176) 34264952

Abteilung 02 Basketball:
Info: Abt.-Leiter Christian Weber
Telefon (0178) 8682805

Abteilung 03 Fechten:
Info: Abt.-Leiter Daniel Zahner
Telefon (06403) 973776

Abteilung 04 Handball:
Info: Abt.-Leiter
Thomas Brückner
Mobil (0175) 4393009

Abteilung 05 Leichtathletik:
Info: Abt.-Leiter Andreas Hein
Mobil (01573) 4780333

Abteilung 07 Schwimmen:
Info: Abt.-Leiter
Reinhard Felten
Telefon (06406) 830529

Abteilung 08 Turnen:
Info: Abt.-Leiter Ulrike Kötz
Mobil (0157) 75302484

Abteilung 09 Volleyball:
Info: TV-Geschäftsstelle
Telefon (06441)
921313/14/15

Abteilung 10 Wandern:
Info: Abt.-Leiter
Hans Steinbach
Telefon (06441) 73095

Abteilung 11 Radsport:
Info: Abt.-Leiter
Wolfgang Löwe
Telefon (06445) 3219641

Fitness- und Gesundheitssport
Info: Fitness- und
Gesundheitssport
Telefon Geschäftsstelle
(06441) 921313/14/15

Kinder 2- 4 Jahre

Eltern + Kind Turnen
Zeit: Donnerstag 17:00-18:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainerin: Ulrike Kötz

Kindergarten/Vorschule

Kunterbunte Turnhalle (3–5 Jahre)
Turnabteilung
Zeit: Donnerstag 15:00-16:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Ulrike Kötz und HelferInnen

Abenteuer Turnhalle (4–6 Jahre)
Turnabteilung
Zeit: Dienstag 16:00-17:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Ulrike Kötz und HelferInnen

Kinder 5-8 Jahre

Handball Minis 5-8 Jahre
Zeit: Donnerstag 17:30-19:00 Uhr
Ort: Kestnerschule
Trainer: Silke Artik, Mark Müller

Kinder 6-10 Jahre

Grundschule Bewegung, Spiele + Abenteuerstationen
Zeit: Dienstag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainerin: Ulrike Kötz und HelferInnen

Bewegungsbaustelle Turnhalle (6–8 Jahre)
Turnabteilung
Zeit: Donnerstag 16:00-17:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainerin: Ulrike Kötz

Kinder 7- 8 Jahre

Badminton/Schüler
Zeit: Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, P. Chrustek
Zeit: Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: K. Otto, T. Heil

Handball / Mini-Minis
Donnerstag 17:00-19:00 Uhr
Ort: neue Sporthalle, Kestnerschule
Trainerin: Silke Artik

Kinder 8-9 Jahre

Badminton/Schüler
Zeit: Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, P. Chrustek
Zeit: Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: T. Heil, K. Otto

Kinder 8-11 Jahre

Basketball U12
Zeit: Donnerstag 14:30-16:00 Uhr
Freitag 15:00.17:00 Uhr
Ort: Eichendorff-Schule
Trainer: Florian Voss

Kinder 9-10 Jahre

Handball männliche E-Jugend
Zeit: Montag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Kestnerschule
Zeit: Donnerstag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Sporthalle der Schule an der Brühlbacher Warte
Trainer(innen): Marvin Drechsler/ Sanya Rudolph/Jannick Reitz

Fechten/Schüler
Zeit: Montag & Freitag 18:30-20:00 Uhr
Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Kestnerschule
Trainer: Daniel Zahner, Peter Eifler

Badminton/Schüler
Zeit: Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, P. Chrustek
Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: T. Heil, K. Otto

Jugendliche 10-11 Jahre

Basketball U12
Zeit: Donnerstag 14:30-16:00 Uhr
Freitag 15:00-17:00 Uhr
Ort: Eichendorff-Schule
Trainer: Florian Voss

Jugendliche 11-12 Jahre

Handball/männliche D-Jugend
Zeit: Dienstag, 17:00-18:30 Uhr
Ort: Sporthalle Th.-Heuss-Schule
Zeit: Mittwoch 16:30-18:00 Uhr
Ort: August-Bebel-Halle
Trainer: T. Brückner, Chr. Scharfe

Fechten/Schüler
Zeit: Montag & Freitag 18:30-20:00 Uhr
Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Kestnerschule
Trainer: Daniel Zahner, Peter Eifler

Badminton/Jugend
Zeit: Mittwoch 18:30-20:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, P. Chrustek
Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: K. Otto, T. Heil

Volleyball/E-Jugend weibl.
Zeit: Montag 13:00-15:00 Uhr
Ort: Stein-Schule
Trainerin: Olga Krivosheeva

Volleyball/D-Jugend weibl.
Zeit: Dienstag 15:00-17:00 Uhr
Ort: Stein-Schule
Trainerin: Olga Krivosheeva

Volleyball/D+E-Jugend weibl.
Zeit: Donnerstag 15:00-17:00 Uhr
Ort: Stein-Schule
Trainerin: Olga Krivosheeva

Volleyball/D+E-Jugend männl.
Zeit: Montag 15:00-17:00 Uhr-
Mittwoch 13:30-15:30 Uhr
Ort: Stein-Schule
Trainerin: Olga Krivosheeva

Volleyball/D-Jugend/Leistung
Zeit: Mittwoch 16:00-18:15 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainerin: Olga Krivosheeva

Jugendliche 12-13 Jahre

Basketball U14
Zeit: Dienstag 17:15-18:45 Uhr
Ort: Pestalozzischule/ Steinschule
Zeit: 17:00-18:30 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Denis Litvinow und Abdallah Balkes

Mädchenbasketball (12-16 Jahre)
Zeit: Mittwoch 16:30 bis 18:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Abdallah Balkes

Jugendliche 13-14 Jahre

Handball männliche C-Jugend
Zeit: Mittwoch 17:00-18:30 Uhr
Ort: Sporthalle Goetheschule

Unsere Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Zeit: Freitag 18:00-19:30 Uhr
Ort: August-Bebel-Halle
Trainer: Yannik Reitz, Sanya Niemann

Fechten/A+B-Jugend
Zeit: Mittwoch 18:00-20:00 Uhr
Freitag 19:30-21:30 Uhr
Ort: Kestnerschule
Trainer: Daniel Zahner, Peter Eifler

Badminton/Jugend
Zeit: Mittwoch 18:30-20:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, P. Chrustek
Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: P. Chrustek, T. Heil

Jugendliche 14-15 Jahre

Handball/männliche B-Jugend
Zeit: Dienstag: 18:30–20:00 Uhr
Ort: Sporthalle
Theodor-Heuss-Schule
Zeit: Donnerstag: 18:00–19:30 Uhr
Ort: Sporthalle
August-Bebel-Schule
Trainer: Alexander Schicker

Basketball U16
Zeit: Dienstag 17:15-18:45 Uhr
Ort: Pestalozzischule
Zeit: Freitag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Ali Balkes

Jugendliche 15-16 Jahre

Badminton/Jugendliche
Zeit: Mittwoch 18:30-20:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, P. Chrustek
Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: P. Chrustek, T. Heil

Fechten/A+B-Jugend
Zeit: Mittwoch 18:30-20:00 Uhr
Freitag 19:30-21:30 Uhr
Ort: Kestnerschule
Trainer: Daniel Zahner,
Peter Eifler

Jugendliche 16-17 Jahre

Basketball U18
Zeit: Dienstag 17:00-18:30 Uhr
Ort: Pestalozzischule
Freitag 15:30-17:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Daniel Werther

Mädchenbasketball (12-16 Jahre)
Zeit: Mittwoch 16:30 bis 18:00 Uhr
Ort: Lotteschule
Trainer: Abdallah Balkes

Handball/männliche A-Jugend
Zeit: Dienstags: 20:00–22:00 Uhr
Ort: Sporthalle
August-Bebel-Schule
Zeit: Freitag: 18:00–20:00 Uhr
Ort: Sporthalle
August-Bebel-Schule
Trainer: Ralf Fischer,
Tobias Zaubek

Jugendliche 17-18 Jahre

Badminton/Jugendliche
Zeit: Mittwoch 18:30-20:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: M. Götz, P. Chrustek
Freitag 17:30–19:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: P. Chrustek, T. Heil

Fechten/B+A-Jugend
Zeit: Mittwoch 18:00-20:00 Uhr
Freitag 18:30-21:00 Uhr"Ort:
Kestnerschule
Trainer: Daniel Zahner, Peter Eifler

Handball/männliche A-Jugend
Zeit: Dienstag 18:30-20:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Halle
Zeit: Donnerstag 18:30-20.00 Uhr
Ort: Sporthalle an der
Brühlsbacher Warte
Zeit: Freitag 20:00-22:00 Uhr
Ort: Theodor-Heuss-Schule
Trainer: Johannes Schetzkens,
Sven Adams

Jugendliche 18-19 Jahre

Handball/Aktive
Zeit: Dienstag: 20:00–22:00 Uhr
Ort: Sporthalle Eichendorff-Schule,
Zeit: Donnerstag: 20:00–22:00 Uhr
Sporthalle Eichendorff-Schule
Trainer: Peter Rosenkranz

Trainingszeiten der Schwimmabteilung im Europa-Bad in Wetzlar

Montag
16.00 - 18.00 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann, Robin Rausche
18.00 - 20.00 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann, Robin Rausche

Dienstag
16.30 - 18.30 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann, Robin Rausche
16.30 - 18.00 Uhr
Nachwuchs-Leistung,
Trainer: Uwe Hermann, Robin Rausche
17.00 - 18.00 Uhr
Fortgeschrittene 1,
Trainer: Reinhard Felten
18.00 - 19.00 Uhr
Fortgeschrittene 2,
Trainer: Reinhard Felten

Mittwoch
17.00 - 19.00 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann, Robin Rausche

Donnerstag
16.30 - 18.30 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann, Robin Rausche

Freitag
16.30 - 18.30 Uhr
Kader/Leistung,
Trainer: Uwe Hermann, Robin Rausche
17.00 - 18.00 Uhr
Anfänger,
Trainer: Reinhard Felten
18.00 - 19.00 Uhr
Fortgeschrittene 3,
Trainer: Reinhard Felten

Trainingszeiten der Leichtathletik-Abteilung des TV Wetzlar im Sommer 2017 (bis zu den Herbstferien)

Kinder U8 (Jahrgang 2010 und jünger) - Kinderleichtathletik
Trainer/innen: Jan Fischer,
Johanna Maiworm, Julia Düwel,
Jannik Oelke, Silja Stamer
Freitags 16.30 - 18.00 Uhr
Stadion Wetzlar

Kinder U10 / U12 (Jahrgang 2009 - 2006) - Grundlagentraining, Kinderleichtathletik
Trainer/innen: Silja Stamer,
Andreas Hein (Mitwoch)
Jan Fischer, Johanna Maiworm,
Julia Düwel, Jannik Oelke (Freitag)
Mittwochs
16.30 - 18.00 Uhr
Stadion Wetzlar
Freitags
16.00 - 18.00 Uhr
Stadion Wetzlar

Kinder U14
(Jahrgang 2006 und 2005) - wettkampforientiert
Trainer:
Michael Regina
Montags
17.00 - 19.00 Uhr
Stadion Wetzlar
Mittwochs
17.00 - 19.00 Uhr
Stadion Wetzlar

Jugend U14, U16
(Jahrgang 2004 bis 2002) - wettkampforientiert
Trainer:
Lars Wörner
Montags
17.00 - 19.00 Uhr
Stadion Wetzlar
Mittwochs
17.00 - 19.00 Uhr
Stadion Wetzlar
Freitags
17.00 - 19.00 Uhr
Stadion Wetzlar

Jugend U18 und älter
(Jahrgang 2001 - ...)
- wettkampforientiert
Trainer:
Mark Schwesig, Christoph Aramapatzis, Andreas Hein
Montags
18.00 - 20.00 Uhr
Stadion Wetzlar
Mittwochs
18.00 - 20.00 Uhr
Stadion Wetzlar
Freitags
18.00 - 20.00 Uhr
Stadion Wetzlar

Stützpunkttraining Wurf
(nach vorheriger Absprache)
Trainerin:
Mona Althenn
Montags
17.00 - 19.00 Uhr
Stadion Wetzlar
Freitags
18.00 - 20.00 Uhr
Stadion Wetzlar

Rückfragen bitte an den Abteilungsleiter Andreas Hein unter andihein@aol.com.

Alle Zeiten unter Vorbehalt! Änderungen können kurzfristig vorkommen! Bitte Kontakt-Nummern anrufen!

Wetzlarer Sprintstaffeln im Goldrausch

Hessische Meisterschaften in Friedberg

Von Lars Wörner

Einen Auftritt nach Maß legten die heimischen Teams bei den Hessischen Meisterschaften der Kurz- und Langstaffeln im Friedberger Burgstadion auf die Tartanbahn.

Gold für die 4x100m Staffel der U16 (v.l.) Sophia Volkmer, Chiara Burchert, Stephanie Kleiber, Antonia Unger

Allen voran war es das 4x100m-Quartett des TV Wetzlar, das im Finale der weiblichen Jugend U16 für Furore sorgte. Im Vorlauf setzten Stephanie Kleiber, Antonia Unger, Sophia Volkmer und Chiara Burchert bereits ein Ausrufezeichen, als sie in neuer Kreisrekordzeit von 49,56 Sekunden auch gleich die geforderte Norm zur Teilnahme an den Deutschen Jugendmeisterschaften in Bremen knackten. Lediglich das hochfavorisierte Quartett der LG Friedberg-Fauerbach war in der Vorrunde mit sechs Hundertstel schneller. Im Finale drehten dann die vier Domstädterinnen so richtig auf. Starke Sprints und perfekte Wechsel waren der Garant für eine erneute Bestzeit. In ausgezeichneten 48,88 Sekunden fegten Kleiber, Unger, Volkmer und Burchert mit über einer halben Sekunde Vorsprung vor Friedberg zum Hessentitel.

Überraschungssieger - 4x75m der U14 (v.l.) Kjell Wörner, Elias Claudy, Felix Krause, Falk König

Mit dieser Zeit löschte das Quartett gleich auch alle Kreisrekorde von der weiblichen Jugend U16 bis zur weiblichen Jugend U20 aus und stellt zudem jetzt auch die beste jemals gelaufene Zeit in Mittelhessen. Derzeit rangiert das Quartett auf dem dritten Platz in Deutschland und rechnet sich bei der U16-DM in Bremen im August nicht nur Finalchancen aus.

„Hessenmeister wird die Staffel, die als erstes über die Ziellinie läuft“, könnte man als abgedroschene

Silber für Svea Regina, Sophia Volkmer und Philine Kochniss in der 3x800m-Staffel (Fotos: privat)

Orientteppichkauf & Pflege ist Vertrauenssache
Seit 1986 in Wetzlar
Fallen Sie nicht auf dubiose Werbung herein!

Das Haus für moderne, erlesene Nomadenteppiche & Orientteppiche
Waschen und Reparatur in eigener Fachwerkstatt
Langgasse 54 · 35776 Wetzlar
Tel.: 06441/45895
(Parkplatz Haarplatz in der Nähe)
www.orientteppich-najafi.de
ORIENTTEPPICHE NAJAFI

Phrase bezeichnen. Im 4x75-Meter-Rennen der männlichen Jugend U14 sollte sich aber gerade dieses bewahrheiten. Elias Claudy, Kjell Wörner, Falk König und Felix Krause vom TV Wetzlar hatten nach ihren Vorleistungen im Finale Außenseiterchancen auf eine Medaille. Hellwach präsentierte sich dann das Quartett und nutzte seine Chance.

Nach einigen Wechselproblemen der höher gehandelten Teams aus Frankfurt, Wiesbaden und Friedberg konnte Schlussläufer Krause an den Staffeln vorbeiziehen und überquerte in 43,49 Sekunden als erster die Ziellinie.

Der bis Dato größte Erfolg für Claudy, Wörner, König und Krause war unter Dach und Fach: Hessischer Jugendmeister in der 4x75m-Staffel.

Ebenso groß war die Freude für das U16-Trio des TV Wetzlar beim Gewinn der Silbermedaille im Finale über 3x800 Meter.

„Eine Medaille sollte es sein“, hatten sich Svea Regina, Philine Kochniss und Sophia Volkmer vorgenommen. Vom Start weg war dieses Vorhaben dann auch zu beobachten. In sehr guten 7:27,37 Minuten ließ das Trio aus der Domstadt nur den großen Favoriten SSC Hanau ziehen und erkämpfte sich den Silberrang auf dem Podium.

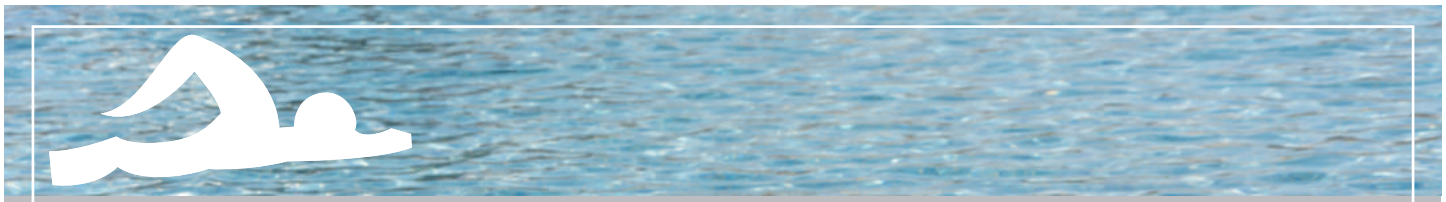
Einen Platz auf dem Siegerpodest holten sich dann auch Niklas Schwesig, Jan Eric Ulbrich und Frederik Schwesig im 3x1000 Meterfinale der männlichen Jugend U20. Bei 8:15,05 Minuten blieb für das Wetzlarer Trio im Ziel die Uhr stehen. Dieses bedeutete den Gewinn der Bronzemedaille hinter den Staffeln des Wiesbadener LV und des TV Waldstraße Wiesbaden.

Spannend ging es dann zu in den beiden Finalläufen der Frauen über 4x400 Meter.

Das Wetzlarer Quartett ging mit Elisa Pietzsch, Kathrin Braun, Betty Will und Noa Marie Braun ins Rennen und lief in 4:08,37 Minuten auf den fünften Platz.

Stark war der Auftritt der jüngsten heimischen Läufer. Die beiden U12-Starter Finn Regina und Mika Wörner gingen gemeinsam mit Tom Stöber im 3x800-Meterlauf der männlichen Jugend U14 an den Start. In ausgezeichneten 7:46,88 Minuten gaben die Domstädter als Gesamtfünfter ihre Visitenkarte ab und meldeten ihren Anspruch auf einen Podiumsplatz im nächsten Jahr an.

Die jüngsten Wetzlarer Staffelläufer, Mika Wörner, Finn Regina und Tom Stöber



TV Wetzlar 1847 - Schwimmen / Kraulschwimmkurse

Die Schwimmabteilung des TV Wetzlar 1847 e.V. bietet nach den Sommerferien folgende Kraulkurse an.

Kraulkurs für Erwachsene (Anfänger)
Anfängern wird hier die Möglichkeit gegeben, unter fachlicher Anleitung den Kraulschwimmstil zu erlernen. Das Brustschwimmen mit Ausatmung unter Wasser sollte beherrscht werden (geeignet ab 16 Jahren). Der Kurs beinhaltet 10 Termine (je Woche eine Einheit von 60 Minuten). Die Kosten für diesen Kurs belaufen sich auf 70 Euro pro Teilnehmer (zzgl. Eintritt).

Kraulkurs für Erwachsene (Fortgeschrittene)
Fortgeschrittenen Kraulern wird hier die Möglichkeit gegeben, unter fachlicher Anleitung die Kraultechnik zu vertiefen und die Ausdauer zu steigern. Sie sollten Grundkenntnisse des Kraulschwimmens besitzen (geeignet ab 16 Jahren). Der Kurs beinhaltet 10 Termine (je Woche eine Einheit von 60 Minuten). Die Kosten für diesen Kurs belaufen sich auf 70 Euro pro Teilnehmer (zzgl. Eintritt).

Die Kurse finden wie folgt statt:

Anfängerkurs I
immer dienstags von 19.00 – 20.00 Uhr im Europabad Wetzlar
29.08./ 05.09./ 12.09./ 19.09./ 26.09./ 10.10./ 17.10./ 24.10./ 07.11./ 14.11.17

Anfängerkurs II
immer donnerstags von 19.00 – 20.00 Uhr im Europabad Wetzlar
31.08./ 07.09./ 14.09./ 21.09./ 28.09./ 05.10./ 12.10./ 19.10./ 26.10./ 02.11.17

Fortgeschrittenenkurs I
immer dienstags von 20.00 – 21.00 Uhr im Europabad Wetzlar
29.08./ 05.09./ 12.09./ 19.09./ 26.09./ 10.10./ 17.10./ 24.10./ 07.11./ 14.11.17

Fortgeschrittenenkurs II
immer donnerstags von 20.00 – 21.00 Uhr im Europabad Wetzlar
31.08./ 07.09./ 14.09./ 21.09./ 28.09./ 05.10./ 12.10./ 19.10./ 26.10./ 02.11.17

Sollten Sie Interesse oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Robin Rausche
0162-6360882
robin.rausche@web.de

Stadion-Gala beim Internationalen Deutschen Turnfest

Eine Show der Superlative im Olympiastadion

Von Helga Cossmann
Die Gala im Berliner Olympiastadion war sicherlich der absolute Höhepunkt einer unvergesslichen Turnfestwoche. In knapp 150 Minuten erlebten 55.000 Zuschauer rund 6.000 Mitwirkende auf dem Rasen, die trotz des vorhergehenden Wolkenbruchs und der während der Show vereinzelt auftretenden Regenschauern einen bunten super durch-choreografierten Abend mit der gesamten Palette der turnerischen Vielfalt boten.

Die einzelnen Bilder mit jeweils mehreren hundert Teilnehmern und die Einzelaktionen, die auf Leinwände übertragen wurden, versetzten die Zuschauer in beste Laune und entfachte wahre Tanz- und Jubelpartys auf den Rängen.

Emotional war nicht nur der Abschied – es sollte nicht der letzte beim Turnfest sein – von Fabian Hambüchen, sondern auch eine zauberhaft choreografierte Darbietung einer finnischen Gruppe. Die Tänzerinnen und Tänzer „zauberten“ einen riesigen weißen Schwan auf die Rasenfläche, die auch – auf eigenen Wunsch ohne Schirm im Regen stehende – Bundeskanzlerin Angela Merkel sichtlich beeindruckte. Schweizer, Dänen und Japaner hatten neben den vielen deutschen – es waren insgesamt fast 30 Programmpunkte – ihre fantastischen Auftritte und versetzten die Zuschauer in wahre Freudentaumel.

Unsere TVW-Mädels haben gegen Ende der Gala auf der Treppe des Marathon-Tors den Ablauf beobachten können und zogen dann mit insgesamt rund 1000 Tänzerinnen auf den Rasen, um den Abschluss der Stadiongala einzuleiten. Sie boten mit ihrer fetzigen Tanz-Choreografie einen tollen Auftritt, und dieses Gefühl, im Bad der Menge getragen zu werden, wird sie noch lange begleiten und emotionale Erinnerungen in ihren Gedanken fest schreiben.

Berlin ist seit Tagen im Turnfestfieber

Während eines riesigen Feuerwerks am Ende konnte man sich die Worte unserer Bundeskanzlerin vergegenwärtigen: „Berlin ist seit Tagen im Turnfestfieber. Bei echtem Fieber hofft man, dass es schnell vorbei ist. Doch wenn einen das Turnfestfieber packt, kann es nicht lange genug gehen.“ Bis zum nächsten Mal 2021 in Leipzig!

TVW-Tänzerinnen „Lumière“ waren am Dance-Bild beteiligt (Foto: Karen Mirbach)

Internationales Deutsches Turnfest in Berlin

Dance-Team „Lumière“ vom TV zum ersten Mal auf Bundesebene

Von Helga Cossmann

Während des Internationalen Deutschen Turnfestes vom 3.-10. Juni stand die Messe-Halle 22a in Berlin voll im Fokus der besten deutschen Dance-Gruppen. Die stets voll besetzten Zuschauerränge begleiteten die Tänzerinnen der angetretenen 35 Vereins-Dance-Gruppen des Deutschland-Pokals in den Altersgruppen Jugend und 18+ mit begeistertem Applaus.

Das Dance-Team „Lumière“ des TV Wetzlar stand zum ersten Mal auf Bundesebene in der Halle. Die acht Mädels zeigten die von Anke Cossmann choreografierte Tanzgestaltung nach der Filmmusik „Der große Gatsby“. Mit dieser anspruchsvollen Thematik platzierten sie sich bei 20 startenden Jugendgruppen in dem engen Bewertungsniveau, das sich immer mehr an den Vorgaben der Rhythmischen Sportgymnastik orientiert, als Zehnte mit 12,70 Punkten. Die geforderten Schwierigkeiten mit Drehungen, Sprüngen und Balance-Elementen waren geschickt in eine aussagekräftige und kreative Choreografie eingebettet, so dass die Mädels letztendlich mit nur vier Zehntel mehr sogar einen siebten Platz hätten erreichen können. Zwei erste Plätze gingen an den hessischen Verein TV Dieburg (Hessen) und TSV Firnhaberau (Bayern). Bei 18+ siegte ebenfalls ein hessisches Team der SG Ueberau.

Die Wettkampfgruppe (Foto: Letizia Coletta)

Die Wettkampfgruppe vor dem Reichstag (Foto: Anke Cossmann)

Dance-Cup DTB-Dance Team Lumière (Foto: H. Cossmann)

Elektro Gemmer GmbH

- Elektrische Anlagen
- Antennenanlagen
- Alarmtechnik
- Gebäudesystemtechnik

Dillfeld 15 · 35576 Wetzlar
Fon (0 64 41) 3 17 62 · Fax 3 48 80 · E-Mail: info@elektrogemmer.de

Abo-Kurse im TV- Wetzlar im 3. Trimester 14.08. - 22.12.2017

Anmeldung erforderlich in der Geschäftsstelle! Oder ONLINE unter tv-wetzlar.de /Abokurse

Montag

9:30 - 11:00
Studio 1, Raum 2
Ashtanga Yoga
16 x 14.08. - 11.12.2017
Katja

9:15 - 10:45
Kraftraum
Präventives
Rückentraining
17 x 14.08. - 18.12.2017
Cordula

10:45 - 12:15
Kraftraum , Studio 1
Krafttraining
für Senioren
16 x 14.08. - 11.12.2017
Anja

16:30 - 18:00
Studio 1, Raum 1
Yoga & Entspannung
Mittelstufe
17 x 14.08. - 18.12.2017
Gabriele

Dienstag

9:00 - 10:00
Treffpunkt Parkplatz Studio 2
Mami gets fit
13 x 22.08. - 12.12.2017
Jenny

9:30 - 10:30
Studio, Raum 2
ZENbo - Balance
14 x 15.08. - 12.12.2017
Anke

10:00 - 11:00
Studio 1, Raum 1
Fit bis 100! Mit
Wirbelsäulengym.
14 x 15.08. - 12.12.2017
Anja

10:30 - 11:30
Studio 2, Tanzsaal
Kleinkinder in Bewegung
13 x 22.08. - 12.12.2017
Jenny

15:00 - 15:45
Europabad
Wassergymnastik
10 x 15.08. - 24.10.2017
Alisa

16:00 - 16:45
Europabad
Wassergymnastik
10 x 15.08. - 24.10.2017
Alisa

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 3
Vinyasa - Yoga
Mittelstufe
14 x 15.08. - 12.12.2017
Heidi

19:30 - 20:30
Studio 1, Raum 3
Vinyasa - Yoga
Mittelstufe
14 x 15.08. - 12.12.2017
Heidi

20:00 - 21:00
Kraftraum
Rücken Fitness
für Männer
15 x 15.08. - 19.12.2017
Cordula

20:00 -21:00
Studio 1, Raum 1
Mami gets fit II
Mittelstufe
13 x 22.08. - 12.12.2017
Jenny

Mittwoch

9:15 - 10:15
Studio 2, Tanzsaal
Hatha- Yoga
für den Rücken
8x 16.08. - 04.10. & 8x
25.10.-13.12.17
Susanne

9:30 - 10:30
Studio 1, Raum 2
Babyfitness
9 – 13 Monate
auf Anfrage
Heike

10:15 - 11:15
Studio 2, Tanzsaal
ZUMBA
A - F
16 x 16.08. - 13.12.2017
Sibylle

10:30 - 12:00
Kraftraum , Studio 1
Krafttraining
für Senioren
16 x 16.08. - 13.12.2017
Anja

16:30 - 17:55
Studio 1, Raum 3
Hatha - Yoga
Mittelstufe
15 x 16.08. - 13.12.2017
Marion

17:00 - 18:00
Studio 2, Tanzsaal
Barbell power pump
17 x 16.08. - 20.12.2017
Franzi

17:30 - 18:30
Studio 1, Raum 2
Qi Gong
für Fortgeschrittene
15 x 16.08. - 20.12.2017
Marion

19:00 - 20:00
Studio 1, Raum 3
Rücken Fitness
für Männer M - F
16 x 16.08. - 13.12.2017
Cordula

18:30 - 19:30
Studio 1, Raum 2
Pilates
A - F
16 x 16.08. - 13.12.2017
Gaby

19:30 -20:30
Studio 1, Raum 2
Pilates
A - F
16 x 16.08. - 13.12.2017
Gaby

Donnerstag

9:30 - 10:30
Studio 2, Gr. Saal
Kleinkindfitness
ab 14 Monate
auf Anfrage
Heike

10:15 – 11:15
Treffpunkt Parkplatz Studio 2
Mami gets fit
16 x 17.08. - 14.12.2017
Jenny

10:30 - 11:30
Studio 1, Raum 1
Pilates
auch für Senioren
16 x 17.08. - 14.12.2017
Anja

17:00 - 18:00
Studio, Raum 2
ZENbo für Schwangere
8 x 17.08. - 05.10.2017
Anke

18:00 - 19:00
Kraftraum
Dosmas - Intervalltraining
für Pfundige
10 x 31.08. - 16.11.2017
Heike / Ortrud

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 2
Pilates
Mittelstufe
16 x 17.08. - 14.12.2017
Heike

19:15 - 20:45
Studio 1, Raum 3
Ashtanga Yoga
Mittelstufe
16 x 17.08. - 14.12.2017
Heidi

Freitag

9:00 - 10:00
Treffpunkt Parkplatz Studio 2
Mami gets fit
16 x 18.08. - 15.12.2017
Jenny

9:30 - 11:00
Studio 1, Raum 3
Ashtanga Yoga
16 x 18.08. - 15.12.2017
Katja

9:30 - 11:00
Kraftraum
Bodyworkout für Frauen
im Kraftraum
16 x 18.08. - 15.12.2017
Cordula

9:30 - 10:30
Studio 1, Raum 1
Qi Gong
Mittelstufe
12 x 18.08. - 08.12.2017
Niv

10:15 - 11:15
Studio, Raum 2
Mama fit -
Baby mit!
16 x 18.08. - 15.12.2017
Jenny

16.30 - 18:00
Studio 1, Raum 2
Yin Yoga
25.8., 15.09. kein Training
14 x 18.08. - 15.12.2017
Gabriele

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 1
Zirkeltraining
16 x 18.08. - 15.12.2017
Ulrike

IC Abo-Anmeldung 3. Trimester 2017

Montag

16.55 h - 17:55 h
Für Pfundige – Grundlagenausdauer I
Kursleiter: Norbert Wopp
14.08. - 18.12.2017
18 x
39,60 € MG pro Einheit 2,20 €
118,80 € NMG pro Einheit 6,60 €

18.00 h - 19:00 h
Kursleiterin: Steffi Pfaff
Intervall
14.08. - 18.12.2017
16 x
35,20 € MG pro Einheit 2,20 €
105,60 € NMG pro Einheit 6,60 €

19.10 h – 20.40 h
Body & Bike 1,5 Std.
Kursleiterin: Franziska Janz
14.08. - 18.12.2017
18 x
54,00 €/59,40 €
MG pro Einheit 3,00 €/3,30€
129,60 €/178,20€
NMG pro Einheit 7,20€/9,90 €

Dienstag

18.00 h - 19:00 h
Kursleiter: Dieter Rink
Grundlagenausdauer II und Intervall
15.08. - 19.12.2017
14 x
30,80 € MG pro Einheit 2,20 €
92,40 € NMG pro Einheit 6,60 €

19:15 h - 20:15 h
Kursleiter: Dieter Rink
Grundlagenausdauer II und Intervall
15.08. - 19.12.2017
14 x
30,80 € MG pro Einheit 2,20 €
92,40 € NMG pro Einheit 6,60 €

19:15 h - 20:15 h
Kursleiter: Dieter Rink
Grundlagenausdauer II u. Intervall
15.08. - 19.12.2017
14 x
30,80 € MG pro Einheit 2,20 €
92,40 € NMG pro Einheit 6,60 €

Mittwoch

7:15 h – 8:15 h
Kursleiterin: Steffi Pfaff
Intervall
16.08. - 20.12.2017
16 x
35,20 € MG pro Einheit 2,20 €
105,60 € NMG pro Einheit 6,60 €

8:15 h – 9:15 h
Kursleiterin: Steffi Pfaff
Intervall
16 x
35,20 € MG pro Einheit 2,20 €
105,60 € NMG pro Einheit 6,60 €

17:45 h - 18:45 h
Kursleiter: Dieter Rink
Grundlagenausdauer II und Intervall
16.08. - 20.12.2017
16 x
35,20 € MG pro Einheit 2,20 €
105,60 € NMG pro Einheit 6,60 €

19:00 h - 20:00 h
Kursleiter: Dieter Rink
Grundlagenausdauer II und Intervall
16.08. - 20.12.2017
16 x
35,20 € MG pro Einheit 2,20 €
105,60 € NMG pro Einheit 6,60€

20:15 h - 21:15 h
Kursleiter: Jan Keller
Intervall
16 x
16.08. - 20.12.2017
35,20 € MG pro Einheit 2,20 €
105,60 € NMG pro Einheit 6,60 €

Donnerstag

17:45 h - 18:45 h
Kursleiter: Norbert Wopp
Grundlagenausdauer II und Intervall
17.08. - 21.12.2017
18 x
39,60 € MG pro Einheit 2,20 €
118,80 € NMG pro Einheit 6,60 €

Freitag

17:20 h - 18:20 h
Kursleiter: Julian Gaerthe
Grundlagenausdauer I
18.08.. - 22.12.2017
16 x
35,20 € MG pro Einheit 2,20 €
105,60 € NMG pro Einheit 6,60 €

18:30 h - 20:00 h
Body und Bike 1,5 Std!
Kursleiter: Jan Keller
19.08.. - 23.12.2017
16 x
52,80 € MG pro Einheit 3,30 €
158,40 € NMG pro Einheit 9,90 €

Samstag

10:00 h – 11:00 h
Kursleiter: Heike Wagner
IC für Anfänger
12.8 – 30.09.
21.10. - 25.11.
je 8 x
17,60 € MG pro Einheit 2,20 €
52,80 € NMG pro Einheit 6,60 €

*** Kursgebühren unter Vorbehalt!

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung verbindlich ist. Sollten Sie zu einem späteren Zeitpunkt zum Kurs zustoßen, teilen Sie uns bitte das Datum, der von Ihnen besuchten 1. Stunde mit, damit wir die Kurskosten entsprechend berechnen können. Die Kurskosten werden wir von Ihrem Konto abbuchen und bitten hierfür um Ihre Einverständniserklärung:

Bankeinzugsermächtigung für Mitglied ❑ Nichtmitglied ❑
SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf

Ich ermächtige den TV Wetzlar 1847 e. V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstiutut an, die vom TV Wetzlar 1847 e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschritfen einzulösen. Die Kursbeiträge werden zum Ende des Trimesters per Lastschrift eingezogen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen beginnend mit dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN Bankverbindung SWIFT-BIC Kreditinstitut

Name (bitte in Druckbuchstaben)

Name des Kontoinhabers (falls abweichend vom o. g. Namen)

Adresse
Straße: PLZ: Ort:

Telefon-Nr. E-Mail:

Ort, Datum, Unterschrift

Der Eintrag in die Kursliste erfolgt erst nach Abgabe der Abo-Anmeldung!

Anmeldungen bitte in der Geschäftsstelle abgeben, faxen, per Brief schicken, oder am Studio I in den Briefkasten werfen.
TV Wetzlar 1847 e. V., Sportparkstaße 5, 35578 Wetzlar, Fax-Nr. (0 64 41) 4 38 36, Geschäftsstelle

Kurse im TV- Wetzlar im 3. Trimester 2017 14.08. - 22.12.2017

Montag

09:30 – 10:30
Studio 1, Raum 3
Wirbelsäule & Beckenboden
M - F
Anja

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 1
BBP & Rücken
A - F
Alisa

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 3
Bodyforming
A - F
Antje

19:00 - 20:00
Studio 1, Raum 1
Bodyforming
A - F
Antje

19:15 - 20:15
Studio 1, Raum 3
Step-Aerobic
A - M
Tine

Dienstag

09:00 - 10:00
Studio 1, Raum 1
Rücken
Fitness
A - F
Cordula

9:30 - 10:30
Studio 1, Raum 3
BBP
A - F
Mechthild

17:00 - 18:00
Studio 1, Raum 3
Cardio-Step & Kräftigung
A - F
Dixy

19:00 - 20:00
Studio 1, Raum 2
Wirbelsäulen-Gymnastik
A - F
Ortrud

19:30 - 20:30
Studio 2, Gr. Saal
XL-Gymnastik
A - M
Ulrike

Mittwoch

09:00 - 10:00
Studio 1, Raum 1
WS & Osteoporose-
Prophylaxe
A - M
Anja

10:00 - 11:00
Studio 1, Raum 3
BBP
A - F
Dixy

16:00 - 17:00
Studio 2, Gr. Saal
Senioren-Fitness G.U.T.
A - F
Tine / Karin

18:00 - 19:00
Studio 2, Gr. Saal
Cardio-Fitness
M - F
Franzi

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 3
Rücken-Fitness
A - F
Cordula

19:00 - 20:00
Studio 2, Gr. Saal
BBP & Rücken
A - F
Simone

Donnerstag

9:00 - 10:00
Studio 1, Raum 3
Rücken - Bauch &
Beckenboden
A - F
Susanne

16:00-19:30
Studio 1, Kraftraum
XXL Krafttr.
für schwere Menschen
mit Anmeldung!
Heike

18:00 – 19:00
Studio 1, Raum 3
BBP & Rücken
A - F
Susanne

18:00 - 19:00
Studio 1, Raum 1
Bodyforming
M - F
Charlotte

19:00 – 20.00
Studio1, Raum 1
Step-Choreo
M -F
Charlotte

Freitag

9:30 - 10:30
Studio 2, Gr. Saal
Cardio - Step & Kräftigung
A - F
Dixy

10:45 - 11:45
Studio 1, Raum 1
be in balance
A - F
Susanne

18:00 – 19:00
Studio 1, Raum 3
Cardio-Fitness
A – F
Franzi

18:00 - 19:00
Studio 2, Gr. Saal
Skigymnastik
Angebot der Turnabteilung
für Mitglieder kostenlos
A - F
Uschi

Sonntag

10:00 - 11:00
Studio 2, Gr.Saal
Bodyforming
A - F
Susanne / Sandra

A = Anfänger
M = Mittelstufe
F = Fortgeschrittene

Bürozeiten:
Mo., Mi., Fr. 10:00 - 12.00 Uhr
Di. 16.00 - 18.00 Uhr
Do. 16.00 - 18.00 Uhr

Weidmann's Blumenstube
Floristmeister Markus Füssl
Tel. (0 64 41) 7 12 88 · (0 64 41) 7 42 82 · Mobil (01 70) 4 01 74 66
Volpertshäuser Straße 12 · 35578 Wetzlar

GOLD ANKAUF
deutsche Leitung
diskret · seriös
WETZLAR
Nähe Domplatz
0 64 41 - 4 31 72
Schmuck Scherbaum
Wir suchen aussergewöhnliche
Juwelen &
Altgold • Barren • Münzen
Diamanten • Zahngold

Unser Preis überzeugt Sie ... IMMER!
Krämerstr. 10

Wir bewegen die Region.
Auto Weller
offen · menschlich · zuverlässig
www.ford-weller.de

Rucksackwanderung in der hessischen Schweiz

Start und Ziel für drei Gruppen war Eschwege

Von Matthias Heppner

Die „Rucksackwandersaison“ hat die Wanderabteilung in diesem Jahr gleich mit einer Busfahrt begonnen. Ziel war das nordhessische Eschwege und der Werra-Burgen-Steig, der dort mit einem seiner spannendsten Abschnitte, der sogenannten hessischen Schweiz vorbeiführt.

Mit gewohnter Routine und Gelassenheit haben Monika und Wolfgang Janßen wieder die Organisation des Reisebusses und die Vergabe der Plätze gemanagt. Leider blieben rund 20 Sitzplätze unbesetzt, da haben wir für die kommenden Wandertouren mit Bus noch Potenzial, von dem wir hoffen, dass es genutzt wird.

Ein wie immer gut gelaunter Herbert H.G. Wolf begrüßte die TVW-Wanderer in Vertretung für Hans Steinbach, der aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen konnte und dem wir alles Gute für die nächsten Monate wünschen, verbunden mit der Hoffnung, dass er uns im Sommer wieder beim Wandern unterstützt.

Mit leichtem zeitlichen Verzug machte sich der Bus auf die rund zweistündige Fahrt über die A5, A7 und B27 nach Eschwege. Die Zeit auf der Hinfahrt wurde recht unterschiedlich genutzt. Der ein oder andere hat sich gut und ausdauernd unterhalten, weil man seinen Sitznachbarn schon eine Weile nicht mehr gesehen hat. Das Vorbeiziehen der Landschaft an den großen Busfenstern hat, wie ich finde, seinen besonderen Reiz, zumal man gefahren wird und man sich nicht auf die Straße konzentrieren muss. Es soll auch vorgekommen sein, dass man die Hinfahrt noch einmal für ein kleines „Sonntagsmorgen-Nickerchen“ genutzt hat. Wie immer ist das Empfinden von Zeit und der Dauer einer Busfahrt sehr subjektiv. Was dem einen zu lang erscheint, ist für andere gerade richtig.

In Albungen verließ die Gruppe 1 mit einer Gruppenstärke von vier Wanderern (inklusive Wanderführer) den Bus. Auf dem Programm stand eine sportliche Wanderung mit rund 19 km und einem ordentlichen Höhenprofil. Los ging es auf 154 m ü.N.N. zum Einstieg ein kurzes Stück auf dem Werratalradweg, bevor wir uns in den Wald schlugen, um ‚Kurs auf die Hörne (523 m ü.N.N.) zu nehmen.

Nach 5,9 km und 1:25 Stunde war das erste Etappenziel erreicht. Trinkpause war angesagt, da der Aufstieg mit zum Teil alpinem Charakter – die hessische Schweiz hat gehalten was der Name verspricht – schweißtreibend war. Belohnt wird man auf der Hörne mit einem weitläufigen Blick ins

Werratal Richtung Bad Sooden-Allendorf.

Nach ein paar Schluck Wasser und einer Banane verlässt die Gruppe 1 die Hörne, um über einen schmalen Trail das nächste Etappenziel, die sog. „Schöne Aussicht“ in Angriff zu nehmen. In der Beschreibung des Werra-Burgen-Steigs ist für diesen Abschnitt Trittsicherheit gefordert. Schaut man nach rechts blickt man in einen wunderschönen Frühlingswald mit Buschwindröschen. Wendet man seinen Blick nach links, schaut man rund 200 m in die Tiefe. Nach weiteren zwei km erreichen die 1’er die „Schöne Aussicht“ und sind froh, dass es an dieser Stelle eine kleine Schutzhütte für die Mittagspause gibt, da uns seit geraumer Zeit ein kalter Wind auf unserem Weg begleitet. Zum Glück haben wir den Graupel unterhalb der Hörne hinter uns gelassen. Aber ein Blick in die Natur sagt uns, dass der Frühling nicht aufzuhalten ist. Auch die schöne Aussicht bietet einen Fernblick ins Werratal und auf Schloss Rothestein, dem Ausgangspunkt der Gruppe 2.

Nach der Mittagspause verlässt die Gruppe 1 die mühsam erkämpfte Höhe und den Werra-Burgen-Steig in Richtung Hitzelrode. Bei Ankunft in der Ortsmitte beträgt der Abstieg rund 220 Höhenmeter und die Wandergruppe nimmt am Ortsausgang Anlauf auf die nächste Steigung in Richtung „Silberklippe“. Weitere 136 Höhenmeter liegen bei Kilometer 11,9 der Wanderung hinter der Gruppe 1. Nach einem letzten Fernblick auf Höhe der Willi-Schein-Hütte beginnt der „Abstieg“ über Neuerode und Grebendorf in Richtung Eschwege.

(Fotos: M. Heppner)

Der Endpunkt des Aprilwandersonntags wird von allen Wanderern der Gruppe 1 nach 4:30 Stunden und 18,6 km erreicht.

Für die Gruppe 3 war Start- und Ziel der Wanderung das schöne Städtchen Eschwege. Wolfgang Janßen führte eine Vielzahl von gut gelaunten Wanderern auf dem Rundweg P3 zur „ Blauen Kuppe“. Die „Blaue Kuppe“ ist eine geologische Besonderheit, es handelt sich um einen Vulkanschlot, der nicht die Erdoberfläche erreichte, sondern im Buntsandstein stecken blieb. Sichtbares Zeichen für diese Entwicklung ist die Verfärbung des Basalts. Nach einer Umrundung des Naturdenkmals wurde die Wanderung in Richtung des Segelflugplatzes „Stauffenbühl“ fortgeführt. Auf dem Gelände des Flugplatzes legten die 3‘er eine Mittagspause bei verhältnismäßig kühler Witterung ein. Auf der hessischen Seite des „Werra-Burgen-Steig“ folgte die Gruppe 3 der Markierung X5H nach Eschwege zurück.

Die Gruppe 2 startete ihre Tour in Bad Sooden- Allendorf. Herbert H.G. Wolf führte seine Wandergruppe über die Hörne in Richtung des sog. grünen Bandes. So wird der wenig bewaldete Streifen der ehemaligen Zonengrenze bezeichnet. Nach abwechslungsreichen zwölf Kilometern beendete die Gruppe 2 die Wanderung außerhalb Hessens im thüringischen Kella. Der Bus sammelte die 2’er dort ein, um alle nach Eschwege zu bringen, wo noch genügend Zeit für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen blieb.

Gärtner
HEIZUNG · SANITÄR
Ihr erster Schritt zu einer sparsameren Zentralheizung: Ein Gespräch mit uns!
Waldschmidtstr. 31 · 35576 Wetzlar · Tel. (0 64 41) 40 06-0 · Fax 40 06-33

Die vhs Volkshochschulen
Wissen und mehr
Die Volkshochschule Wetzlar ist eine qualitätsgeprüfte Weiterbildungseinrichtung in Ihrer Nachbarschaft.
Unser Angebot umfasst markt- und kundenorientierte Kurse, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten/Exkursionen in den Bereichen:
• Politik, Gesellschaft, Umwelt
• Kultur, Gestalten
• Gesundheit
• Sprachen
• Arbeit und Beruf
• Elementarbildung
Volkshochschule Wetzlar
Steinbühlstraße 5, 35578 Wetzlar (Gewerbepark Spilburg/Gebäude A1)
Servicetelefon: (0 64 41) 99-43 01 / 99-43 02
Telefax: (0 64 41) 99-43 04, E-Mail: vhs@wetzlar.de
Internet: www.vhs-wetzlar.de

Mit Heidi im Yoga-Zoo

„Sei gnädig mit dir!“

Von Andrea Schmidt

Jahrelang ging ich beim TV zur Skigymnastik, zur Step-Aerobic und zum Spinning und gehe nun auch schon mehr als zwei Jahre zu Yoga. Früher, als meine Freundinnen erklärten, sie würden zu einer Yoga-Stunde gehen, habe ich nur müde gelächelt. Das bisschen Entspannung auf der Matte liegend und „om“ denkend hat ja wohl nichts mit Sport, mithin mit Bewegung, Ausdauer, Kraft und Schwitzen zu tun – dachte ich. Dann aber wurde ich von Heidi eines Besseren belehrt.

Zunächst hat sie mir in der Theorie die Notwendigkeit einer guten Beweglichkeit des Körpers dargelegt. Nur dann könne auch die Kraft und letztlich auch die Mobilität gerade im Alter aufrechterhalten werden. Da ich auch bereits Ü 50 war, ließ ich mich also zu ihrem ersten Yoga-Kurs für Anfänger überreden.

Skorpion - Heidi Treffenstädt

Dann kam die Praxis

Mit der Ansage des heraufschauenden und herabschauenden Hundes, der halben Heuschrecke, der diagonalen Katze, des Fischs, der Kobra, der Krähe, des Skorpions oder des stehenden Löwen kam erst einmal ein Schmunzeln auf das Gesicht. Das aber wich sehr schnell einem angestrengten und konzentrierten Gesichtsausdruck, Schweißausbrüchen und einer Pressatmung vor Anstrengung, obwohl gerade im Yoga der Atem nach den Vorgaben der Trainerin doch immer ruhig und gleichmäßig fließen soll. Vorbeugen, Rückbeugen, Halteübungen, Rotationen und Gleichgewichtsübungen, die einige Teilnehmer/Teilnehmerinnen scheinbar mühelos können, fordern noch immer einiges von mir. Aber wie sagt sie: „Sei gnädig mit dir“ und auch das ist manchmal schwierig. Immerhin bleibt der Muskelkater aus. Auch wenn sich über die regelmäßige Teilnahme einmal wöchentlich durchaus für meine Verhältnisse eine Verbesserung in Dehnung, Drehung und Kraft zeigt, bleibt es weiterhin anstrengend. Vielleicht auch, weil es nach zwei Jahren kein Anfängerkurs mehr ist und Heidi immer höhere Anforderungen stellt. Daher klappt gerade auch die gleichmäßige Atmung bei mir bis heute nicht durchgängig. Eine Yogini werde ich sicherlich nicht mehr in diesem Leben, aber die Stunde tut gut und fällt definitiv unter den Begriff Sport, so dass ich auch weiterhin eifrig teilnehmen werde.

Und zur Belohnung gibt es immerhin am Ende ganze fünf Minuten Entspannung, wobei ich manchmal auch zehn begrüßen würde.

Heraufschauender Hund - Milena Schmidt

Herabschauender Hund - Lars Brenner

Tröller

Ausführung aller
Rohbauarbeiten
Reparaturarbeiten
Erdarbeiten
Pflasterarbeiten

Bauunternehmen GmbH
Am Kellerkopf 1 · 35614 Aßlar
Telefon (0 64 41) 89 75 00 · Fax (0 64 41) 89 75 19

Adler - Claudia Dern

Diagonal Katze - Anja Rippl

Fisch - Claudia Dern

Krähe - Dagny Bühler

(Fotos: privat)

Kurs „Rücken Aktiv“

„Denkt an die Bauchspannung“

Von Jürgen Reiter

Auf Anraten meines Hausarztes und wegen immer wieder auftretender Rückenprobleme (man wird ja auch nicht jünger) habe ich mich vor einigen Monaten entschlossen, etwas zur Kräftigung der Rücken- und Beckenmuskulatur zu tun. Dabei bin ich auf den Kurs "Rücken-Aktiv" gestoßen und seit Januar dieses Jahres aktiver Kursteilnehmer. Die Übungsstunde findet regelmäßig donnerstags ab 18 Uhr statt. Nur wenige Männer "verirren" sich hierher. Zumeist habe ich ein bis zwei Mitstreiter.

Um es vorweg zu sagen: Ich fühle mich dort sehr wohl. Unsere Trainerin Susanne ist stets gut gelaunt und bringt die Kursteilnehmer auf Trab. Die Übungsstunde hat es in sich. Beim Aufwärmen versuche ich, der Choreografie einigermaßen zu folgen. Bereits dabei stoße ich des öfteren an meine koordinativen Grenzen und bin froh, dass mich keiner meiner Laufkollegen oder Vorstandskollegen sieht. Anschließend geht es mit einem Ganzkörperprogramm weiter. Dabei kommen verschiedene Geräte zum Einsatz, und dem Einfallsreichtum von Susanne sind offenbar keine Grenzen gesetzt. Ich bin jedes Mal gespannt, was sie sich heute wieder hat einfallen lassen.

Die Übungen sind anstrengend, aber das soll ja auch so sein. Sehr schnell bekomme ich meine körperlichen Defizite aufgezeigt. Und zwischendurch kommt er dann, der alles beherrschende Satz: "Denkt an die Bauchspannung". Diesen Satz habe ich mittlerweile verinnerlicht. Ich gebe mein Bestes und versuche, unter innerlichem Fluchen und Stöhnen, den Anweisungen meiner Trainerin zu folgen.

Am Ende der Stunde bin ich froh und auch ein wenig stolz, dass ich eigentlich ganz gut mithalten konnte. Deshalb an dieser Stelle ein Danke an Susanne für ihre Geduld und die stets aufmunternden Worte. Danke auch an die Kursteilnehmerinnen, die uns Männer wohlwollend in ihrer Mitte aufgenommen haben.

Trotz aller Anstrengungen immer gut gelaunt: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses „Rücken Aktiv“.

(Foto: privat)

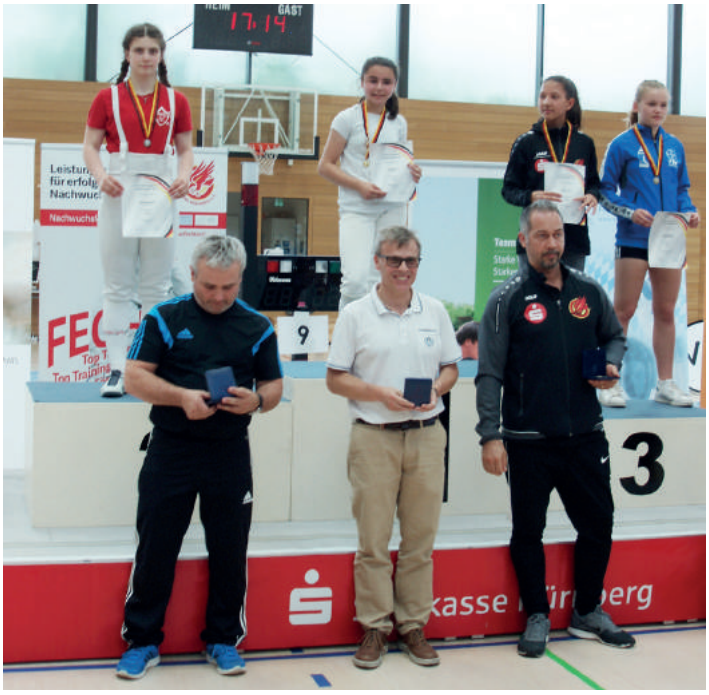
Laura Ziob krönte mit Deutscher Meisterschaft das erfolgreiche Abschneiden der TV-Fechtabteilung

Marc Neuhäuser verpasst Gold nur knapp

Von Peter Eifler

Erneut hat die Fechtabteilung eine Deutsche Meisterin mit der Säbelwaffe aufzubieten. Die 13-jährige Laura Ziob wurde am 17. Juni bei der Deutschen B-Jugendmeisterschaft in Nürnberg nicht unerwartet Deutsche Meisterin im Säbelfechten. Damit hat Trainer Eifler zusammen mit seinem Trainerstab eine würdige Nachfolgerin für seine erfolgreiche Tochter gefunden, die im letzten Jahr den Verein in Richtung Olympiastützpunkt Köln-Leverkusen verlassen hat und ebenfalls gleich bei ihrer ersten Deutschen Meisterschaft den Titel gewinnen konnte.

Laura Ziob gehörte schon im Vorfeld dieser Meisterschaft zum Favoritenkreis, denn sie hatte bereits einige Erfolge bei Pokal- und Testturnieren aufzuweisen. Intensiv und ehrgeizig hatte sie auf dieses Ziel hingearbeitet, und ihr enormer Trainingsaufwand und -fleiß wurde letztendlich belohnt. Schon von Beginn des Wettkampfes an war ihr anzumerken, dass sie diesen nationalen Titel gewinnen wollte.



Erfolgreiche Fechterin und ihr erfolgreicher Trainer: Deutsche Meisterin Laura Ziob (oben in der Mitte) und Peter Eifler, der als Coach geehrt wurde (unten in der Mitte). (Fotos: privat)

Sie ging in den Vorkämpfen konzentriert und offensiv zu Werke, ließ in keinem einzigen Gefecht eine Schwäche erkennen und kämpfte sich von Sieg zu Sieg. Im Viertelfinale traf sie auf ihre Vereinskameradin Nora Lüdecke. Trainer Eifler hätte es natürlich lieber gesehen, wenn es nicht zu dieser vereinseigenen Paarung gekommen wäre und beide wären erst im Finale aufeinander getroffen. Am Ende gewann Laura den Kampf 10 zu 6 und hatte das Halbfinale erreicht.

Dort stand ihr die Lokalmatadorin Leonie Cadao vom Fechterring Nürnberg gegenüber. Laura ließ ihrer Gegnerin allerdings nicht den Hauch einer Chance, obwohl diese die ganze Halle hinter sich hatte und kassierte nur einen einzigen Gegentreffer. Der Finalkampf gegen Xenia Lackmann aus Achern wurde dann nicht mehr so einseitig wie das Halbfinale, sondern es entwickelte sich ein äußerst spannender und abwechslungsreicher Kampf, den Laura schlussendlich knapp aber verdient mit einem Treffer Vorsprung 10 zu 9 für sich entscheiden konnte. Mit diesem glücklichen Sieg wurde sie verdient Deutsche B-Jugendmeisterin im Säbelfechten. Ihre Vereinskameradin Nora Lüdecke kam am Ende auf einen ausgezeichneten siebten Platz.

Und fast hätten die Wetzlarer die Sensation perfekt gemacht, wenn Marc Neuhäuser seinen finalen Endkampf bei den Säbelfechtern im Jahrgang 2004 auch noch gewonnen hätte. Dann wäre nämlich der TV Wetzlar der erfolgreichste Verein bei diesen nationalen Titelkämpfen gewesen und hätte für eine faustdicke Überraschung gesorgt. Marc verpasste mit dem wie im Damenfinale gleichen knappen Ergebnis von neun zu zehn Treffern zu seinen Ungunsten die Goldmedaille und wurde Deutscher Vizemeister im Jahrgang 2004. Er verlor gegen den Lokalmatadoren

BESTATTER VON HANDWERK GEPRÜFT
Adolf Sarges + Sohn
seit 1868
Inh. Michael Sarges
Beerdigungsinstitut
Fachgeprüfter Bestatter
Erd-, Feuer-, Seebestattung
Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau, Fenster und Türen
Verglasungen aller Art
35578 Wetzlar · Engelsgasse 22 u. Sandgasse 16–18 · ☎ (0 64 41) 4 29 59 · Fax 4 59 38

Laura Ziob mit ihren Eltern.

Yannik Lorschiedter vom FR Nürnberg nach einigen zweifelhaften und nicht nachvollziehbaren Entscheidungen des Kampfrichters. Bis dahin hatte Marc kein einziges Gefecht verloren. Er kämpfte sich von Sieg zu Sieg. Im Viertelfinale besiegte er Grigorij Stieber von der CTG Koblenz. Marc dominierte von Anfang an das Gefecht und ließ nur einen einzigen Gegentreffer von Stieber zu. Im Halbfinale stand ihm Tristan Teichner aus Ratingen gegenüber. Auch dieser Fechter fand kein Rezept gegen den stark auffechtenden Mainzer Neuhäuser und musste sich mit vier zu zehn geschlagen geben.

Auch bei den Fechtern war das Setzglück nicht auf Wetzlarer Seite. Hier trafen schon im Achtelfinale die beiden Wetzlarer Fechter Mick Holz und Marc Neuhäuser aufeinander und es kam erneut wie schon bei den Fechterinnen ein vereinseigenes Duell zustande. Mick verlor das Gefecht unglücklich mit neun zu zehn Treffern und musste sich im Endklassement mit dem zehnten Rang unter 36 qualifizierten Teilnehmern zufriedengeben. Etwas enttäuscht war er schon, denn er hatte sich im Vorfeld das Viertelfinale zum Ziel gesetzt.

Sophie Schoch ging als einzige Fechterin vom TVW im Jahrgang 2003 an den Start. Sie schlug sich trotz ihres vor fünf Wochen erlittenen Schlüsselbeinbruchs hervorragend und wurde erst im Viertelfinale von der späteren Deutschen Meisterin aus Künzelsau besiegt. Im Viertelfinale warf sie in einem spannenden Kampf die Favoritin Alina Nagel aus Tauberbischofsheim mit zehn zu acht Treffern aus dem Rennen. Da der dritte Platz in den Einzelwettbewerben nicht ausgefochten wird, war ihr die Bronzemedaille sicher. Mit diesem tollen und überragenden Abschneiden der Wetzlarer Nachwuchsfechterinnen und Fechter hatte im Vorfeld niemand gerechnet. Trainer Eifler hatte nach drei Jahren Durststrecke gehofft, mal wieder eine Medaille mit seinen Schützlingen zu gewinnen. 2014 hatte seine Tochter Larissa Eifler die letzte Medaille für den TVW bei einer Deutschen B-Jugendmeisterschaft im Säbelfechten gewonnen. Im Medaillenspiegel kam der TV Wetzlar hinter dem FC Künzelsau auf den zweiten Platz noch vor dem Ausrichter, dem Fechterring Nürnberg, der den dritten Platz belegte. Die großen bekannten Fechtvereine aus Koblenz, Tauberbischofsheim und Eislingen konnten an diesem Wochenende keine einzige Medaille gewinnen. Die Säbel Hochburg Dormagen, für die Larissa Eifler mittlerweile an den Start geht, gewann immerhin drei Bronzemedaillen.

Am Sonntag fand dann noch der Länderpokal statt. Dies ist ein Teamwettbewerb in dem die besten Fechterinnen und Fechter (getrennt nach Geschlecht) aus einem Landesverband in einer Mannschaft zusammen um den nationalen Mannschaftstitel kämpfen. Hier gewannen die drei Wetzlarer Fechterinnen zusammen mit einer Fechterin aus Alsfeld die Bronzemedaille für Hessen. Sieger wurde das Team aus Baden-Württemberg vor der Mannschaft aus Nordrhein. Im männlichen Mannschaftswettbewerb erzielte das hessische Team, das neben Mick Holz und Marc Neuhäuser aus zwei Fechtern aus Alsfeld bestand, im Endklassement unter 15 Mannschaften den siebten Platz. Trainer Eifler und seine Schülerinnen und Schüler waren überglücklich über ihre tollen Leistungen und die schon fast sensationellen Ergebnissen. Am Ende dankte Trainer Eifler aber auch dem Abteilungsleiter der Wetzlarer Fechtabteilung, Daniel Zahner, und seinen Trainerassistenten, ohne deren Hilfe und Unterstützung diese erfolgreiche Jugendarbeit nicht möglich wäre.

Medaillenspiegel (Einzel): 1. FC Würth Künzelsau (2 x Gold, 1 x Silber), 2. TV Wetzlar, (1 x Gold, 1 x Silber, 1 x Bronze), 3. FR Nürnberg (1 x Gold, 1 x Bronze), 4. TV Ratingen FA (1 x Silber, 1 x Bronze), 5.TV Achern FA (1 x Silber), 6. TSV Bayer Dormagen (3 x Bronze), 7. OFC Bonn (1 x Bronze), 7. PSV Rostock (1 x Bronze).

Vom 19. bis 26. Juli fanden die Fecht-Weltmeisterschaften in Leipzig statt. Larissa Eifler, die bisher bereits an drei U17- und zwei U20-Weltmeisterschaften teilgenommen hat und letztes Jahr, als sie noch für den TVW an den Start ging, Vizeweltmeisterin bei der U17 in Frankreich wurde, ist vom Deutschen Fechter-Bund in das Nationalteam für die WM berufen worden. Diesen tollen Erfolg hat sie größtenteils der Wetzlarer Fechtabteilung zu verdanken, die sie ausbildete, trainierte und förderte.

Sommerfest des Bezirksleistungszentrums Mittelhessen

Jochen Wrba erhält silberne Ehrennadel des HBV

Von Tobias Heil

Das traditionelle Sommerfest des Bezirksleistungszentrums (BLZ) Mittelhessen in Greifenstein fand dieses Jahr am 20. Mai etwas verfrüht statt. Kleiner Höhepunkt der Feier bildete die nachgeholte Ehrung Jochen Wrbas Seitens des Hessischen Badminton Verbandes (HBV).

Auf dem Verbandstag würdigte der Hessische Badminton-Verband (HBV) Jochen Wrba mit der silbernen Ehrennadel für seine jahrelange Aktivität als Bundesschiedsrichter. Da Wrba selbst nicht vor Ort war, nahmen die Delegierte des BLZ Mittelhessen und TV Wetzlars die Ehrung stellvertretend entgegen.

Es dauerte jedoch nicht lange, bis Urkunde und Nadel bei ihrem eigentlichen Empfänger ankamen: Schon am selben Abend konnten beide während des Sommerfestes an Wrba von Vorstandsmitglied Andreas Scheuer vor den versammelten Gästen überreicht werden.

Die restliche Feier verlief in entspannter Atmosphäre. Dank den Organisatoren Michelle Williams und Felix Boll fehlte es den knapp 30 Gästen an nichts. Grillzeug, sonniges Wetter und abwechslungsreiche Musik sorgten für gute Stimmung.

Auch für die ein oder andere sportliche Aktivität war gesorgt, bis die einbrechende Nacht alle ans wärmende Lagerfeuer trieb.

Dort blieb man in geselliger Runde bis tief in die Nacht.

BLZ-Vorstandsmitglied Andreas Scheuer (links) überreicht Jochen Wrba vor den Gästen des vereinsinternen Sommerfestes Ehrenurkunde und -nadel des HBVs (Fotos: privat)

Knapp 30 Gäste aus der Badmintonabteilung des TV Wetzlar und des MTV Gießen fanden sich in Greifenstein zur gemeinsamen Grillfeier ein.

Die
BERATUNGS-PRAXIS
Stressmanagement, Krisenbewältigung, Coaching
Ulrike Seiler: Ausgebildete Stress- und Burn-out Beraterin
Seminarleiterin Muskelentspannung nach Jacobson
Info / Termine
Mail: ulrike.seiler-beratungspraxis@outlook.de
Telefon: 0151 1491 4377
Beratungspraxis: 35578 Wetzlar, Steinbühlstrasse 15 B (Spilburg)
www.unterstuetzung-strategie–perspektive.de

Drei Meisterschaftstitel für Jugendmannschaften

Zusammenschluss ein voller Erfolg

Die Saison 2016/17 war für die Nachwuchsmannschaften des BLZ Mittelhessen – Zusammenschluss der Badmintonabteilungen des TV Wetzlars und MTV Gießens – ein voller Erfolg. In drei von vier Ligen gewannen die Schüler und Jugendlichen die Meisterschaft.
Besonders stark zeigte sich die Mannschaft der Mini Grundklasse U15. Hier versammelten sich mit Tim Böhmer, Laura Dreier, Liska Resch und Mira Schneider die jüngeren Talente aus Wetzlar. Gemeinsam mit dem spielstarken Hamza Tamir aus Gießen bildeten sie ein unschlagbares Team, das alle 14 Spiele der Saison gewann.
Ebenfalls stark aufgestellt war die Mannschaft der Mini Grundklasse U17. Hier schlugen als Stammspieler die Wetzlarer Nachwuchstalente Clara Hess und Heiko Schneider sowie die Gießener Geschwister Hamza und Maryam Tamir auf. Die Mannschaft gewann 8 von 10 Ligaspielen. Die perfekte Saison verhinderten zwei Unentschieden in der Hinrunde gegen VfB Erda und SG Stadtallendorf/Schröck.
Den dritten Meistertitel für das BLZ wurde in der Jugendleistungsklasse U19 gewonnen. Hier schlugen aus Wetzlar Clara Hess, Dennis Köcher und Hussam Al Hamad Al Aboud auf, während aus Gießen Tim Blütgen, Paulina Ens und Carl Braun die Mannschaft ergänzten. Der einzige Gegner der Mannschaft war der BV Gießen Hoppers. Die einmalige Begegnung gewann das BLZ überraschend deutlich mit 8:0.

Team Mini U15: Tim Böhmer, Laura Dreier, Liska Resch, Mira Schneider

Mit dem Sieg hatte sich die Mannschaft für die hessischen Mannschaftsmeisterschaften qualifiziert. Man entschied sich jedoch gegen eine Teilnahme, weil wichtige Spieler nicht antreten konnten sowie die hessische Konkurrenz bereits auf den vergangenen Meisterschaften zu stark gewesen war. Für die nächstens Mannschaftsmeisterschaften 2018 hatte Trainer Paul Chrustek bereits die Idee geäußert, eine Spielgemeinschaften mit einem anderen Verein im Bezirk zu bilden. Damit wäre wenigstens der Bezirk WZ bei den Mannschaftsmeisterschaften vertreten. Ob es tatsächlich dazu kommt, wird sich jedoch erst in der weiteren Saisonplanung zeigen.
Die vierte Jugendmannschaft des BLZs trat diese Saison in der Miniklasse U19 an. Sie bestand aus reinen Wetzlarer Stammspielern, u.a. Lucas Hahn, Dennis Köcher, Catharina A. Ramos, Konrad Steinbach und Hussam al Hamad Al Aboud. Für die Jugendliche war es eine holprige Saison. Mit zwei Siegen, einem Unentschieden und 5 Niederlagen landete die Mannschaft auf dem vorletzten Tabellenplatz.

Team Mini U17 und Team Jugend J1: Tim Blütgen (Gi-J1), Hamza Tamir (Gi-U17), Maryam Tamir (Gi-U17), Clara Hess (Wz-U17,J1), Heiko Schneider (Wz-U17), Dennis Köcher (Wz-J1) (Fotos: privat)

Mit drei von vier gewonnen Ligen beweist die Jugend aus Wetzlars und Gießen also ihre Dominanz gegenüber anderen Vereinen im Bezirk. Dieser Erfolg war möglich, weil Talente beider Stammvereine auf Wettkampfebene als eine Mannschaft auftraten und sich mit dieser identifizierten. Das wiederum zeigt, wie nötig für die beiden Heimvereine die Gründung des BLZ war. Nur so lässt sich eine wettkampffähige Jugend gewährleistet – in einer Randsportart, die seit einigen Jahren unter Schrumpfungssymptomen leidet. Dementsprechend wird auch für die nächstes Saison 2017/18 auf die Synergie zwischen Wetzlarer und Gießener gesetzt.

Frühschoppen und Familientag des TV ein voller Erfolg

Auch in diesem Jahr waren die Wetterfarben am „Vatertag“ gelb & blau

Von Luisa Bill
25. Mai - Himmelfahrt, strahlender Sonnenschein, blauer Himmel, gute Laune, kurze Hosen...

... unter diesen Bedingungen brach am Morgen des Donnerstags eine große Gruppe, geführt von Herbert H.G. Wolf, zur Familienwanderung in die nähere Umgebung auf.

Ebenfalls um 9:30 Uhr traf sich eine weitere Gruppe - geleitet von Frank Wahl – vor den Studios, um gemeinsam die etwa 25 Kilometer lange Mountain-Bike-Tour zu genießen.

Etwa eine halbe Stunde später startete auch die Walking Gruppe unter der Leitung von Ortrud Peinze.
Pünktlich zur Vorstellung des bereits vom letzten Jahr bekannten Zauberers fanden sich Jung und Alt um 11 Uhr wieder vor den Studios in der Sportparkstraße ein.

Benjamin Fritz begeisterte den Sportlernachwuchs mit seinen Zauberkunststücken und beglückte zahlreiche Besucher mit seinen modellierten Ballons, darunter Blumen, Herzen, Affen und Schwerter.

Das schöne Wetter konnte unbesorgt genossen werden, das war unter anderem der Walkingabteilung zu verdanken. Die Helfer/Innen sorgten für das leibliche Wohl der Besucher und verkauften herzhafte Kleinigkeiten sowie Kaffee, Kuchen und Getränke. Alle Altersgruppen konnten sich an abwechslungsreichen Mitmach-Angeboten und Spielstationen ausprobieren. So konnte beispielsweise die Zielgenauigkeit beim Dosenwerfen und an den Basketballkörben, die Geschicklichkeit beim Fahren mit den Pedalos und die Balance auf der Slackline getestet werden.

Ein weiteres Highlight für die Kleinen war die große Hüpfburg.
Alten Bekannten blieb viel Zeit, um in gemeinsamen Erinnerungen zu schwelgen.

So verging der diesjährige Familientag wie im Fluge.

Uns bleiben Erinnerungen an ein fröhliches und gelungenes gemeinsames Fest, viele nette Gespräche und die Vorfreude auf das nächste Jahr.

Vielen Dank an alle Helfer/Innen aus den Abteilungen, die sich so toll für einen reibungslosen Ablauf engagiert haben!

Spinning-Gruppe auf den Spuren von Richard Löwenherz im Pfälzerwald

Wanderschuhe statt Tomahawk-Bike

Von Mike Schmidt

Um es vorweg zu nehmen: Richard Löwenherz war auf den Wanderungen im Pfälzerwald nicht anzutreffen und auch ein Großteil der Burgen, die auf nahezu jedem Hügel thronen, sind nicht mehr in bestem Zustand. Dennoch begeistern die südliche Weinstraße und der Pfälzerwald mit einer beeindruckenden Landschaft, endlosen Weinbergen und riesigen Waldgebieten.

Aber von Beginn an… Die Mittwoch-19-Uhr-Spinning-Gruppe von Dieter hat es sich zur Tradition gemacht, einmal im Jahr den Tiefen des Studios 2 zu entfliehen und das Tomahawk-Bike gegen Wanderschuhe einzutauschen. Hierbei organisiert jeweils ein wechselndes Gruppenmitglied einen Wochenendausflug. In diesem Jahr ging die Reiseleitung an Harald. Er hatte bereits vor einigen Wochen mit Arbeitskollegen die Region erkundet und nutzte diese Erfahrungen, um die Spinning-Gruppe in Annweiler am Trifels einzuquartieren und auch das Rahmenprogramm zu planen. Der Trifels ist eine Burg aus der Zeit der Staufer, wo Richard Löwenherz nach einem Kreuzzug über einige Monate gefangen gehalten wurde. Somit steht dort alles im Zeichen von Richard Löwenherz und den Stauferkaisern.

Nach einer zweistündigen Anreise am frühen Samstagvormittag führte uns die erste Wanderroute bei bestem Wetter durch weitläufige, dichte Waldgebiete zur Mittagspause auf die exponiert gelegene Ruine der Madenburg. In der dort ansässigen Gastronomie konnte die Gruppe nicht nur den schönen Ausblick über das Umland genießen, sondern wir bekamen auch einen ersten Eindruck von den Pfälzer Weinspezialitäten geboten. Die Tour endete nach einer weiteren Einkehr im Weinort Klingenmünster, von wo aus wir mit dem Bus wieder zurück nach Annweiler fuhren. Das Abendprogramm endete nach dem ausgiebigen Abendessen im Ortskern von Annweiler gesellig auf der Panoramaterrasse unseres Hotels.

Auch am Sonntag unternahmen wir erneut eine stramme Wanderung im Umland des Trifels, wobei Harald auch hier wieder sehr schöne Einkehrmöglichkeiten und einige lohnende, örtliche Sehenswürdigkeiten auf der Tour eingeplant hatte. Somit blieb die Stimmung in der Gruppe trotz der Anstrengung bis zum Ende außerordentlich harmonisch. Wir verbrachten sehr lustige Stunden mit anregenden Gesprächen und werden sicher auch im nächsten Jahr zum mittlerweile vierten Ausflug dieser Art zusammenkommen.

Ankunft in Annweiler

Panoramablick über den Pfälzerwald bei Kaiserwetter

Einkehr auf der Madenburg (Fotos: Privat)

Familienwanderung mit Kinder- und Bollerwagen

Das macht Lust auf MEHR

Von Matthias Heppner

Die Familienwanderung der Wanderabteilung ist seit mehreren Jahren fester Bestandteil des sportlichen „Aufwärmprogramms“ unseres Vereinsfrühschoppens und Familientags an Christi Himmelfahrt. Umso mehr hat es uns in diesem Jahr gefreut, dass der Name auch Programm war. Unsere Wandergruppe deckte alterstechnisch eine Bandbreite von noch nicht ganz 1 bis über 80 Jahren ab.

Unter der kundigen Führung von Herbert Schmidt starteten wir bei sonnigem Wanderwetter mit Kinder- und Bollerwagen auf die kleine Runde über den ehemaligen Standortübungsplatz der Spilburg-Kaserne.

Für die Kleinsten gab es auf der Tour das ein oder andere zu entdecken, wobei die Erkundung von Hochsitzen eindeutig auf Platz eins landete. Die Erwachsenen genossen gute Gespräche und die erwachende Natur im Frühling. Nach rund zwei Stunden kamen wir wieder beim Studio 2 an und freuten uns auf eine kühle Erfrischung und eine kleine Stärkung.

Die Wanderabteilung hofft, dass dieser Appetithappen Lust auf MEHR gemacht hat. Wir sind jeden Monat einmal unterwegs. Die genauen Termine finden sich auf der Homepage des Vereins unter der Abteilung Wandern.

(Fotos: M. Heppner)

Fahrschule Seiler

- Asslar
- Wetzlar
- Ehringshausen
- Waldgirmes

Fahrschule Hans SEILER

- ASF
- FES Moderator
- MPU Berater

MPU Beratung Führerschein Probleme

Mobil: 01 70 / 9340993 Büro: 06441 - 4 38 88
hans@seiler-fahrschule.de www.seiler-fahrschule.de

Willkommen, neue Mitglieder in unserer großen TV-Familie!

Basketball:

Hay Hussein
Kaan Kocamann

Badminton:

Sebastian Benz
Lea Marie Reising

Fechten:

Linus Rücker
Hanna Koch
Maja Eberl

Handball:

Alexander Breining
Zoran Olujic
Maya Dürr
Anton Jakob Fries
Fynn Westen
Johannes Kretz

Leichtathletik:

Adele Tietgen

Schwimmen:

Lucas Völkel
Ben Schütz
Leon-Luca Schmidt

Turnen:

Melissa Donnantuoni
Toni Pauline Scheja
Charlotte Harazim
Charlotte Sophie Rösch
Greta Wieland
Mia-Sophie Ratzner

Volleyball

Ruslana Litvinov

Fitness und Gesundheit

Laureen Pafla
Veronica Gaerthe
Lennart Steppich
Barbara Spruck
Tobias Treude
Torsten Ratzner
Matthias Mahr
Maxi Mahr
Heike Eckhard-Weber
Sonja Fink
Ella Dorscht
Heleen te Bokkel
Birgit Sabine Schmidt
Claudia Schneider
Renate Noll
Nina Spiess
Helena Lenhard
Linnea Schmidt
Nicole Goth
Annika Steppich
Jannik Steppich
Roman Minde
Ingrid Gebhard
Mia-Sophie Ratzner
Yvonne Mahr
Joanna Ratzner
Ute Molz
Rita Ghobad
Alexander Brands
Gudrun Fotakis
Francis Baay
Marie-Luise Herbel
Inna Emrich
Kim-Laura Kohl

Indoor Cycling

Julia Mathias
Michael Hansel
Lisa-Antonia Hopfinger

Kraftraum

Sonja Steppich
Jakob Kollet
Harald Minde

Impressum

Herausgeber: Turnverein Wetzlar 1847 e. V.
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar
Tel. (0 64 41) 92 13 13, Fax (0 64 41) 4 38 36
E-Mail: tv-wetzlar@t-online.de
Internetseite: www.tv-wetzlar.de
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle im Sport- und Freizeitpark, Sportparkstraße 5:
Montag, Mittwoch, Freitag 10 bis 12 Uhr,
Dienstag 16 bis 18.30 Uhr und Donnerstag 16 bis 18 Uhr
Verantwortlich für den Inhalt: U. Schmidt.
Redaktion: Rolf Birkhölzer, Mobil 0171 / 54 60 880,
E-Mail: r.birkhoelzer@gmx.net

Anzeigen: Romuald Strähler,
Tel. (0 64 41) 4 71 00 oder (0 64 41) 92 13 13

Layout/Satz: Young & Fresh die Werbeagentur, Wetzlar
Print: Happel Druckmedien e.K. | DAS MEDIENHAUS,
Huthstraße 14, 35586 Wetzlar, Fon 0 64 41 / 3 27 17
happel-druckmedien.de

Auflage: 2500 Exemplare, verteilt an alle Mitglieder des TV Wetzlar und als Auslage in Geschäften der Kernstadt Wetzlar.
Redaktionsschluss: Für nächste Ausgabe bitte die
Textanlieferungen bis 01.10.2017.

TV Wetzlar 1847 e.V., Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar

Postdienst

Vorstand

Vorsitzender:
Ulrich Schmidt

Stellvertretender Vorsitzende:
Karen Mirbach, Mike Schmidt,
Matthias Heppner, Jürgen Reiter

Geschäftsführer:
Detlev Lange

Bankkonten:

Sparkasse Wetzlar,
(BLZ 515 500 35), Kto.-Nr. 10 032 159
IBAN DE81 5155 0035 0010 032159,
SWIFT-BIC: HELADEF1WET

VoBa Mittelhessen
(BLZ 513 900 00), Kto.-Nr. 18 486 202
IBAN DE02 51390000 00184862 02,
SWIFT-BIC: VBMHDE5FTTV

Abteilungsleiter

Badminton
Michael Götz,
Gotenweg 18, 35578 Wetzlar,
Mobil (01 76) 34 26 49 52
E-Mail: michael_goetz@ymail.com

Basketball
Christian Weber,
Frankfurter Str. 3c, 35578 Wetzlar
Mobil (01 78) 8 68 28 05
E-Mail: tvw-basketball@freenet.de

Fechten
Daniel Zahner,
Burgweg 4B, 35415 Pohlheim
Telefon (0 64 03) 97 37 76
E-Mail:
daniel.zahner@fechten-tvw.de

Handball
Thomas Brückner,
Kreisstraße 97, 35583 Wetzlar,
Mobil (01 75) 4 39 30 09
E-Mail: thomas.brueckner65@web.de

Leichtathletik
Andreas Hein,
Lahnberg 11, 35606 Solms,
Mobil (0 15 73) 4 78 03 33
E-Mail: andihein@aol.com

Radsport
Wolfgang Löwe,
Postfach 2342, 35533 Wetzlar,
Telefon (0 64 45) 3 21 96 41
E-Mail: w5-loewe@outlook.de

Schwimmen
Reinhard Felten,
Königsberger Straße 21,
35457 Lollar,
Telefon (0 64 06) 83 05 29
E-Mail: reinhard.felten@gmx.de

Turnen
Ulrike Kötz,
Langenbergstr. 6, 35580 Wetzlar,
Mobil (01 57) 75 30 24 84
E-Mail: Ulrike.Koetz@web.de

Volleyball
Tamara Zimmermann,
Paul-Schneider-Straße 4,
35625 Hüttenberg,
Telefon (0 64 03) 77 44 04
E-Mail: tz53@gmx.de

Wandern
Hans Steinbach,
Schöne Aussicht 8 35578 Wetzlar,
Telefon (0 64 41) 7 30 95
E-Mail: HansSteinbach@gmx.de

Seniorensport
Geschäftsstelle TV Wetzlar,
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar,
Telefon (0 64 41) 92 13 13/14/15
E-Mail: lange@tv-wetzlar.de

Fitness und Gesundheit
Geschäftsstelle TV Wetzlar,
Sportparkstraße 5, 35578 Wetzlar,
Telefon (0 64 41) 92 13 13/14/15
E-Mail: lange@tv-wetzlar.de

sparkasse-wetzlar.de

Wenn man auch bei seinen finanziellen Aktivitäten auf die richtige Bewegung setzt. Ihre Sparkasse unterstützt Sie bei allen Themen rund ums Geld. Damit kommen Sie sicher an Ihr Ziel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sparkasse
Wetzlar